



durch die Beschlüsse der Delegiertenversammlung festgesetzt werden."

Die konstitutionell-demokratische Presse macht sich die Kritik des abschlägigen Gescheides seitens der Regierung ein wenig leicht. Die Russl. Zeit. bemerkt, daß die Regierungsmahregel schon deshalb als durchaus idiotisch zu bezeichnen sei, weil sie legalisiert oder nicht — jedes Mitglied der Partei der Volksfreiheit im Herzen dieselbe politische Gesinnung bewahren würde, und die Partei in diesem Falle gewissermaßen als Hergenommen aller Gleichgesinnten weiter bestehen würde. "Die Frage der Legalisierung der Partei ist auf sich selbst gestellt: die Legalisierung oder die Erlaubnis kann einer Gesellschaft oder einer Genossenschaft erteilt werden, die von einem formellen Moment ihrer Ursprung nimmt und ohne ihn nicht existieren kann; wie aber kann eine politische Partei legalisiert werden, die die Gemeinschaft aller Personen darstellt, die die wesentlichen Fragen des Staatslebens gleich entscheiden, und genau genommen, sich unter dem Begriff einer Gesellschaft oder eines Verbandes nicht zusammenfassen läßt? Ob nun die Partei legalisiert wird oder nicht, sie wird doch existieren, da auch ohne Legalisierung die gleiche Gesinnung in den politischen Fragen und die durch sie bedingte einmütige Handlungswise bestehen bleibt. Mag die Partei der Volksfreiheit nicht nur nicht legalisiert, sondern sogar verboten und für eine verbrecherliche Gesellschaft erklärt werden, — das wird die lebhaften Glieder der Partei nicht bewegen, ihre Anschauungen zu ändern..."

Man sieht, die Abwehr entsteht sich bedenklich vom angegriffenen Punkt. Es geht natürlich legale und illegale politische Parteien; diese Frage ist der strittige Punkt nicht. Des weiteren heißt es: "Die konstitutionell-demokratische Partei wollte völlig aufrichtig mit den Normen des geltenden Gesetzes rechnen, und nicht ihre Schuld ist es, daß sie im gegebenen Fall keinen Erfolg gehabt hat. Die Ablehnung der Legalisierung hebt die Partei nicht auf, zwingt sie aber natürlich, von nun an die Formen ihrer Tätigkeit ganz selbständig zu bestimmen."

Auch dieser Satz ist nicht ganz glücklich. Die konstitutionell-demokratische Partei wollte aufrichtig mit dem Gesetz rechnen, wenn sie aber nicht legalisiert wird, will sie es nicht mehr? Die Relygung zum geschäftigen Handeln sollte doch nicht von der Erlaubnis der Regierung abhängen. Das erscheint uns eine sehr schwankende aufrichtige Überzeugung. Vielleicht war es ein ähnlicher Moment des Schwankens des aufrichtigen Willens der Partei, als die Führer der Partei die Bevölkerung aufforderten, keine Rekurrenz zu stellen und keine Steuern zu zahlen; sie taten es vielleicht erst von prophezeitem Geist, in der Voransicht der nun verwirklichten Legalisierung! Von formellen Gesichtspunkten betrachtet, kann der Regierung schwerlich das Recht bestritten werden, einer Partei, die das bestehende Gesetz und die konstitutionellen Grundlagen des Staates so weithin ausfaßt, den offiziellen Stempel der Legalisierung zu vergeben. Die Partei der Volksfreiheit hat mit verständigem Eifer die Rolle der Verfolgten und Bedrückten aufgegriffen, und schreit laut über Vergewaltigung. Es scheint indessen, daß die Regierung gewiß diesmal die Vo. f. nicht beobachtet hat, den Radikalen keinen Grund zum Lärmen zu geben. Die Ablöse ist keine prinzipsielle, sondern eine formelle. Es liegt in der Hand der Radikalen, durch eine unzweideutige Statutänderung die formellen Bedenken der Regierung zu heben, und die Schwierigkeiten, die sich der Legalisierung in den Weg stellen, zu entfernen. Das ist tatsächlich geschehen. Wie lesen in der Now. Wrem.: "Das Gefühl über die Legalisierung der konstitutionell-demokratischen Partei gelangt angesichts der neu vorgestellten Ergänzungen des Statuts, in der nächsten Sitzung der Behörde zur abermaligen Durchsicht".

Gez. W. V. Pobjedinsky. Die Däna-Ztg. bemerkte dazu: "Wir zweifeln nicht daran, daß der Autor des Artikels in der Däna-Ztg. den Wahrheitsbeweis für seine Behauptungen anstrebt. Die Partei der Volksfreiheit hat mit

verständigem Eifer die Rolle der Verfolgten und Bedrückten aufgegriffen, und schreit laut über Vergewaltigung. Es scheint indessen, daß die Regierung gewiß diesmal die Vo. f. nicht beobachtet hat, den Radikalen keinen Grund zum Lärmen zu geben. Die Ablöse ist keine prinzipsielle, sondern eine formelle. Es liegt in der Hand der Radikalen, durch eine unzweideutige Statutänderung die formellen Bedenken der Regierung zu heben, und die Schwierigkeiten, die sich der Legalisierung in den Weg stellen, zu entfernen. Das ist tatsächlich geschehen. Wie lesen in der Now. Wrem.: "Das Gefühl über die Legalisierung der konstitutionell-demokratischen Partei gelangt angesichts der neu vorgestellten Ergänzungen des Statuts, in der nächsten Sitzung der Behörde zur abermaligen Durchsicht".

Über das Verbot des Parteitages der Partei der Volksfreiheit lesen wir in der Now. Wrem.: "Die russische und ausländische Presse hat über das Verbot des konstitutionell-demokratischen Parteitages seitens des Ministeriums gewaltig Lärm geschlagen. Der Parteitag ist aber nicht vom Ministerium, sondern von den Radikalen selbst verboten worden. Wir sind bis jetzt Zeuge vieler Machenschaften der Radikalen gewesen, aber so lose getraute Arbeit haben wir doch noch nicht zu Gesicht bekommen. Auch die Sache verhält sich so: Die Radikalen bitten das Ministerium des Inneren um die Erlaubnis, einen Parteitag in Petersburg abzuhalten. Sie erhalten hierauf das Antwort, daß sie sich mit ihrem Gefuch an den Stadthauptmann zu wenden haben. Die Radikalen schlagen Lärm und belästigen sich bei den Wählern darüber, daß die reaktionäre Regierung den Parteitag verbietet, die Versammlungsfreiheit verleiht, das gehaltige Recht der Konstitution mißachtet usw."

Die Sache ist die, daß die Regeln über politische Meetings in gewissen Beziehungen unbekannt sind für Leute, die auf den revolutionären Fluren luftrwandeln wollen. Die Regeln fordern die Angabe der Fragen, die zur Verhandlung gelangen, und für die Radikalen, die sich friedliche und legale Politiker nennen, wäre es etwas peinlich, vor vornherein zu erkennen, daß sie an dem Tage die Gesellschaft zur Solidaritätsklärung mit dem Wyborger Aufruf aufzuhören beabsichtigen. Ganz anders wäre es, wenn die Regierung in Bauch und Bogen den Parteitag gestattet würde, und was auf diesem Parteitag vorgeht, allein Gott anvertrauen würde. Dann würde sich die Möglichkeit bieten, von gesellschaftlichen Unruhen abzurücken zu werden, dann könnten unerwartet und geheimnißvoll, durch die elementare Gewalt der politischen Leidenschaft Fragen erörtert werden, an die vorher Niemand gedacht hatte. Und wie schön wäre es, wenn dann die Regierung gewaltsam den Parteitag auseinanderzagen würde, den sie selbst gehabt hat."

Sowohl die Now. Wrem. wie die vielleicht mit ihrer Darstellung nicht recht hat. Die Now. Wrem. ist stets so gehässig, wenn sie von den Radikalen redet. Nur — nur lasen wir umfangreich in den Radikaletpreß die höchst bestreitbare Nachricht, daß die Partei der Volksfreiheit sich doch entschlossen habe, den Parteitag in Petersburg abzuhalten. Von Stockholm war nur bestägt die Rede, falls über Petersburg keine Einigung mit der Administrativgewalt erzielt werden könnte. Die Noth war uns nach dem Verbot des Ministeriums nicht ganz verständlich. Nun ist sie es: sie wollen einfach doch den Stadthauptmann um Erlaubnis fragen.

Professor Boeve von Mantenuffel, Professor Fenomenow und Dr. Lang haben sich, wie die Strana mitteilt, aus Moskau nach Jassnoja Poljana begeben, wo die Gemahlin Leo Tolstoi

energisch erkrankt ist. Die Gemahlin steht gegenwärtig im 63. Lebensjahr.

**Weidenthaler Kreis.** Entdeckung eines Raubertresores. Aus Zehlein teilt man der Presse mit, daß vor selbst in den letzten Tagen der Wirt des Eisches-Gefändes Schmidt verhaftet worden ist. Man sah bei ihm mehr als 2000 Rubl. an barem Gelde, ferner eine große Menge von verschiedenen Sachen, wie Decken, Kleider, Gold- und Silberfachen, was darauf hinweist, daß der Verhaftete sich auf vielen Raubzügen beteiligt hat. Schmidt soll auch seine Genossen angegeben haben.

**Kurland.** Ein Mißerfolgstand. Unter dieser Spitzname schreibt die Balt. Tg.: "Von zuständiger Seite werden wir um die Auflösung folgenden Missverständnisses ersucht. Der Kurländische Herr Generalgouverneur hatte unter dem 30. August folgende Verfügung getroffen:

"Kraft eines Allerhöchsten Befehls eröffne ich im Gouvernement einige Feld-Kriegsgerichte und erlaube, daß die Räuber, Brandstifter, Plünderer, ebenso wie diejenigen, die Amtspersonen überfallen, einer schmählichen Bestrafung unterzogen werden sollen. Die friedliche Bevölkerung, die keinen Anlaß hat, sich zu fürchten, und deren erster Beschützer ich bin, bitte ich innig, die Verbrecher nicht zu verbergen, denn ich werde auch gegen die Helfer schmählos vorgehen."

Wie sich bei genauer Prüfung des russischen Textes erweist, beziehen sich die gesperrt gebrauchten Zeilen auf den Begriff einer Gesellschaft oder eines Verbandes nicht rubrizieren läßt. Ob nun die Partei legalisiert wird oder nicht, sie wird doch existieren, da auch ohne Legalisierung die gleiche Gesinnung in den politischen Fragen und die durch sie bedingte einmütige Handlungswise bestehen bleibt. Mag die Partei der Volksfreiheit nicht nur nicht legalisiert, sondern sogar verboten und für eine verbrecherliche Gesellschaft erklärt werden, — das wird die lebhaften Glieder der Partei nicht bewegen, ihre Anschauungen zu ändern..."

Man sieht, die Abwehr entsteht sich bedenklich vom angegriffenen Punkt. Es geht natürlich legale und illegale politische Parteien; diese Frage ist der strittige Punkt nicht. Des weiteren heißt es: "Die konstitutionell-demokratische Partei wollte völlig aufrichtig mit den Normen des geltenden Gesetzes rechnen, und nicht ihre Schuld ist es, daß sie im gegebenen Fall keinen Erfolg gehabt hat. Die Ablehnung der Legalisierung hebt die Partei nicht auf, zwingt sie aber natürlich, von nun an die Formen ihrer Tätigkeit ganz selbständig zu bestimmen."

Auch dieser Satz ist nicht ganz glücklich. Die konstitutionell-demokratische Partei wollte aufrichtig mit dem Gesetz rechnen, wenn sie aber nicht legalisiert wird, will sie es nicht mehr? Die Relygung zum geschäftigen Handeln sollte doch nicht von der Erlaubnis der Regierung abhängen.

Das erscheint uns eine sehr schwankende aufrichtige Überzeugung. Vielleicht war es ein ähnlicher Moment des Schwankens des aufrichtigen Willens der Partei, als die Führer der Partei die Bevölkerung aufforderten, keine Rekurrenz zu stellen und keine Steuern zu zahlen; sie taten es vielleicht erst von prophezeitem Geist, in der Voransicht der nun verwirklichten Legalisierung! Von formellen Gesichtspunkten betrachtet, kann der Regierung schwerlich das Recht bestritten werden, einer Partei, die das bestehende Gesetz und die konstitutionellen Grundlagen des Staates so weithin ausfaßt, den offiziellen Stempel der Legalisierung zu vergeben. Die Partei der Volksfreiheit hat mit

einem der Däna-Ztg. bemerkte dazu: "Wir zweifeln nicht daran, daß der Autor des Artikels in der Däna-Ztg. den Wahrheitsbeweis für seine Behauptungen anstrebt. Die Partei der Volksfreiheit hat mit

verständigem Eifer die Rolle der Verfolgten und Bedrückten aufgegriffen, und schreit laut über Vergewaltigung. Es scheint indessen, daß die Regierung gewiß diesmal die Vo. f. nicht beobachtet hat, den Radikalen keinen Grund zum Lärmen zu geben. Die Ablöse ist keine prinzipsielle, sondern eine formelle. Es liegt in der Hand der Radikalen, durch eine unzweideutige Statutänderung die formellen Bedenken der Regierung zu heben, und die Schwierigkeiten, die sich der Legalisierung in den Weg stellen, zu entfernen. Das ist tatsächlich geschehen. Wie lesen in der Now. Wrem.: "Das Gefühl über die Legalisierung der konstitutionell-demokratischen Partei gelangt angesichts der neu vorgestellten Ergänzungen des Statuts, in der nächsten Sitzung der Behörde zur abermaligen Durchsicht".

Gez. W. V. Pobjedinsky. Die Däna-Ztg. bemerkte dazu: "Wir zweifeln nicht daran, daß der Autor des Artikels in der Däna-Ztg. den Wahrheitsbeweis für seine Behauptungen anstrebt. Die Partei der Volksfreiheit hat mit

verständigem Eifer die Rolle der Verfolgten und Bedrückten aufgegriffen, und schreit laut über Vergewaltigung. Es scheint indessen, daß die Regierung gewiß diesmal die Vo. f. nicht beobachtet hat, den Radikalen keinen Grund zum Lärmen zu geben. Die Ablöse ist keine prinzipsielle, sondern eine formelle. Es liegt in der Hand der Radikalen, durch eine unzweideutige Statutänderung die formellen Bedenken der Regierung zu heben, und die Schwierigkeiten, die sich der Legalisierung in den Weg stellen, zu entfernen. Das ist tatsächlich geschehen. Wie lesen in der Now. Wrem.: "Das Gefühl über die Legalisierung der konstitutionell-demokratischen Partei gelangt angesichts der neu vorgestellten Ergänzungen des Statuts, in der nächsten Sitzung der Behörde zur abermaligen Durchsicht".

Über das Verbot des Parteitages der Partei der Volksfreiheit lesen wir in der Now. Wrem.: "Die russische und ausländische Presse hat über das Verbot des konstitutionell-demokratischen Parteitages seitens des Ministeriums gewaltig Lärm geschlagen. Der Parteitag ist aber nicht vom Ministerium, sondern von den Radikalen selbst verboten worden. Wir sind bis jetzt Zeuge vieler Machenschaften der Radikalen gewesen, aber so lose getraute Arbeit haben wir doch noch nicht zu Gesicht bekommen. Auch die Sache verhält sich so: Die Radikalen bitten das Ministerium des Inneren um die Erlaubnis, einen Parteitag in Petersburg abzuhalten. Sie erhalten hierauf das Antwort, daß sie sich mit ihrem Gefuch an den Stadthauptmann zu wenden haben. Die Radikale schlagen Lärm und belästigen sich bei den Wählern darüber, daß die reaktionäre Regierung den Parteitag verbietet, die Versammlungsfreiheit verleiht, das gehaltige Recht der Konstitution mißachtet usw."

Die Sache ist die, daß die Regeln über politische Meetings in gewissen Beziehungen unbekannt sind für Leute, die auf den revolutionären Fluren luftrwandeln wollen. Die Regeln fordern die Angabe der Fragen, die zur Verhandlung gelangen, und für die Radikale, die sich friedliche und legale Politiker nennen, wäre es etwas peinlich, vor vornherein zu erkennen, daß sie an dem Tage die Gesellschaft zur Solidaritätsklärung mit dem Wyborger Aufruf aufzuhören beabsichtigen. Ganz anders wäre es, wenn die Regierung in Bauch und Bogen den Parteitag gestattet würde, und was auf diesem Parteitag vorgeht, allein Gott anvertrauen würde. Dann würde sich die Möglichkeit bieten, von gesellschaftlichen Unruhen abzurücken zu werden, dann könnten unerwartet und geheimnißvoll, durch die elementare Gewalt der politischen Leidenschaft Fragen erörtert werden, an die vorher Niemand gedacht hatte. Und wie schön wäre es, wenn dann die Regierung gewaltsam den Parteitag auseinanderzagen würde, den sie selbst gehabt hat."

Sowohl die Now. Wrem. wie die vielleicht mit ihrer Darstellung nicht recht hat. Die Now. Wrem. ist stets so gehässig, wenn sie von den Radikalen redet. Nur — nur lasen wir umfangreich in den Radikaletpreß die höchst bestreitbare Nachricht, daß die Partei der Volksfreiheit sich doch entschlossen habe, den Parteitag in Petersburg abzuhalten. Von Stockholm war nur bestägt die Rede, falls über Petersburg keine Einigung mit der Administrativgewalt erzielt werden könnte. Die Noth war uns nach dem Verbot des Ministeriums nicht ganz verständlich. Nun ist sie es: sie wollen einfach doch den Stadthauptmann um Erlaubnis fragen.

Professor Boeve von Mantenuffel, Professor Fenomenow und Dr. Lang haben sich, wie die Strana mitteilt, aus Moskau nach Jassnoja Poljana begeben, wo die Gemahlin Leo Tolstoi

energische Maßnahmen zur Verhaftung des früheren Reichsdumadeputierten Michailischen zu treffen, welcher geflohen ist und sich irgendwo verborgen hält.

**Waffenfund.** Auf dem Warschauer Bahnhof wurde, den Bisch. Web. folge, eine verdächtige Kiste aufgemacht und untersucht. In ihr waren Waffen gefunden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.** Auf Grund der Verordnung über den außerordentlichen Schutz sind die Zeitung "Wojenny Solos" und das "Surnal d'la Bisch. Web." sistiert und ist das achte Bächlein des Russischen Kolonialen konfisziert worden.

**Petersburg.</b**

**Haller**, wegen Beurlaubung eines erkrankten Mes-  
savisten melden lassen. Der Oberst habe den Abge-  
ordneten aber mehrere Stunden lang in einem  
kleinen dunklen Raum warten lassen und dann  
seinen Adjutanten geschickt, um ihm abzusertigen. Wolf  
stellte den Dringlichkeitsantrag, das Haus mög-  
licherweise der Oberst v. Haller sei zu ersuchen, er  
möge sich wegen beleidigender Behandlung eines Ab-  
geordneten, die zugleich eine Beleidigung des Abge-  
ordnetenhauses sei, bei dem Abgeordneten Hofer und  
dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses persönlich  
entschuldigen. Dieser Dringlichkeitsantrag wurde vom  
ganzen Hause mit Ausnahme der Polen und Feudalen  
angenommen.

**Frankreich.**

**Hirtenbrief** der französischen Geistlichkeit.  
Der Pariser Figaro veröffentlicht den Hirten-  
brief des französischen Kardinalen, Erzbischofs und Bischofs, der am nächsten Sonntag  
in allen Kirchen verlesen werden wird. Es  
heißt darin:

„Alle Eure Bischöfe sind eng um den Heiligen  
Vater vereint in innen der schmerzlichen Prüfung der  
Gegenwart und sind mit ihm nur ein Herz und eine  
Seele, um die Kirche und Frankreich zu lieben. Eure  
Priester stehen einig zu ihren Bischöfen in der  
vollständigen und hochgeraden Unter-  
werfung unter den Heiligen Vater und  
erklären sich offen zu den Opfern bereit, um sich nach  
wie vor Euren Seelen zu widmen. Der Heilige  
Vater hat, als er an uns eine Enzyklika richtete, die  
ihm von Gott zugesetzte Aufgabe erfüllt, die Wahr-  
heit und die Verfassung der heiligen katholischen Kirche  
unverändert zu erhalten. Diese Verfassung hat zur  
wesentlichen Grundlage die Autorität der in göttlicher  
Weise von Jesus Christus eingesetzten Hierarchie. Das  
Trennungsgesetz will der Kirche in Frankreich  
kraft der alleinigen Autorität der Zivilgewalt eine  
neue Organisation aufdringen. Wenn auch in einem  
Artikel des Gesetzes der notwendige Grundsatz der  
katholischen Hierarchie enthalten zu sein scheint, so ist  
er doch nur in unbestimmten und dunklen Ausdrücken  
ange deutet, während dieser Grundsatz in einem  
anderen Artikel des Gesetzes, der im Falle eines  
Zwistes die oberste Entscheidung dem Staatsratte  
zuweist, d. h. der Zivilgewalt, dadurch völlig  
verkannt wird. Der Papst mußte das Gesetz  
nötigendem Verurteilten und  
anordnen, daß die Kultusvereinigungen so, wie sie  
das Gesetz verlangt, nicht gebildet werden können,  
ohne die geheiligten Rechte, welche mit dem Leben  
der Kirche selbst eng zusammenhängen, zu verletzen.  
Wir weisen darauf hin, daß der Papst gegen die  
Behauptung, er habe die Kultusvereinigungen abge-  
lehnt, weil ihm die Republik verhaftet sei, mit Ent-  
schrift protestiert hat. Wir schließen uns diesem  
Proteste an. Wir haben keine politischen Interessen  
im Auge. Seit langen Jahren haben wir den  
Weisungen des Heiligen Stuhles entsprochen, welcher  
von uns verlangt hat, uns in der Vertheidigung der  
katholischen Kirche zu vereinen, indem wir die  
Verfassung, welche sich Frankreich gegeben hat, hin-  
nehmen. Wir werden auch im entsprechenden Zeit-  
punkt die nötigen Weisungen, betreffend die Aus-  
übung des Gottesdienstes, bekommen lassen, ent-  
sprechend den Ereignissen, welche etwa eintreten  
werden. Wir wollen noch hoffen, daß Frankreich  
der religiöse Krieg erwartet bleibt. Die  
Katholiken Frankreichs verlangen, daß man ihnen  
nicht im Namen eines Gesetzes, welches vorgibt, die  
Gewissensfreiheit und die freie Ausübung der Religion  
zu gewährleisten, eine ihm Gewissen zuwiderlaufende  
Kirchenverfassung aufdringt. Wir können nicht  
glauben, daß unsere Forderungen ungern hört werden.  
Einmündigkeit der Herzen, kindlicher Gehor-  
sam, Hochherzigkeit, Opfermut und Gebet, das ist

das Programm, das der Papst vorzeichnet, und das  
wir befolgen wollen. Eure Priester sind entschlossen,  
eher Herausgebung und Armut zu ertragen, als ihrer  
Pflicht unter zu werden.“

**Aste.**

**Ueber den Taifun im Hafen von Hongkong**  
liegen heute folgende weitere Meldungen vor:

Paris, 19. September. (L.A.) Zwischen den  
ersten Vorzeichen des Taifun in Hongkong und  
dem heftigen Ausbruch lagen kaum drei  
Minuten. Diejenigen fortgetriebenen Dampfer  
gelten als verloren. Personen, die den Taifun von  
1900 und den gestrigen miterlebten, erklären, daß die  
damalige Katastrophe keinen Vergleich mit dem gestrigen  
aushalte, weil 1900 schwere Vorgänge die Bergung  
zahlreicher Dampfer veranlaßten, während gestern nur  
wenig eingeborene Schiffe in den ersten Morgen-  
stunden das formente Unheil widerstanden. Ihre  
Mahnmungen blieben aber unbeachtet.

Paris, 19. September. Aus Hongkong  
wird gemeldet, daß der Torpedojäger „Gronde“ bei  
dem Taifun durch einen Zusammenstoß mit einem  
englischen Kanonenboot und einem englischen Handels-  
dampfer ernstlich beschädigt worden ist. Fünf Mann  
wurden verletzt, vier Mann wurden  
verlebt.

London, 19. September. Der Gouverneur von  
Hongkong bestätigt in einem Telegramm die durch den  
Taifun angerichteten Schäden. Der Gouverneur  
erlaubt, daß die Zahl der verunglückten  
Chinesen sehr groß ist, während seiner Kenntnis  
nach nur sechs Europäer ums Leben gekommen sind.

Hongkong, 19. September. Bei dem gestrigen  
Taifun, der gänzlich unerwartet kam, sind von 19  
hier liegenden deutschen Dampfern folgende Schäden  
gestanden: „Patriarch“, „Emma Luyken“, „Johannes“, „Apenrade“, „Signal“ und „Saxia“.  
Schwer beschädigt sind: „Waldemar“, „Dewas-  
wong“, „Chontai“, „Nojob“, „Culberg“ und  
„Quing“. Menschenverluste sind unter den Reichs-  
deutschen nicht zu feststellen. (Siehe teleg. Depeschen.  
Die Red.).

**Bermischtes.**

**Zeitunglesen als vorherrschendes Mittel**  
gegen geistige Erfüllung empfahl der Vor-  
sitzende der englischen Vereinigung der Sanitäts-  
inspektionen, Sir James Chrichton Browne, in einer  
Ansprache, die er in einer Versammlung des Ver-  
einigung in Blackpool hielt. Vor allen Dingen soll  
das Zeitunglesen gegen die typische moderne Krank-  
heit, dieneröse Müdigkeit, helfen. Sir James  
sagte darüber: „Ich sage es mit voller Überzeugung,  
daß die Zeitung, mit allen ihren Fehlern, eines der  
Bollewelle zur Erhaltung unserer Gesundheit in  
der gegenwärtigen Zeit ist. Es bildet das Gegenteil  
gegen die nervenaufreibende Arbeit zu  
selbstsüchtigen Zwecken; es gibt den Bildsichtigen  
einen weltweiten Horizont... Es ist in seiner  
Logik und in seiner Komik wahr und wirklich,  
während der Roman nur Vorstellung ist. Es  
bringt und bringt Kurzfristiges des Lebens in Form von  
Plaudereien. Es liefert Goldenen Lügenweise. Es  
gibt uns leicht verdauliche geistige Nahrung.  
So mancher Mann ist vor Schwermut und Trübsinn  
durch seine Zeitung gerettet worden. Wollen  
man die Zeitungen abschaffen, so müßte man gleichzeitig  
die Trennhäuser vergroßern.“ Die englische  
Presse stellt sich natürlich spröde und ist so, als ob  
sie dieses Lob nicht in seinem vollen Umfang annehmen  
könnte, verbreitet sich dann aber tiefgründig in Eng-  
land, um zu beweisen, daß Sir James doch recht  
hat. Beispielsweise, so wird ausgeführt, wenn der  
Brandmajör bezieht ein Gehalt von 2400 Rbl. und die Feuer-  
wehrmänner 240 bis 500 Rbl. jährlich, außerdem

aufgeht und sich dabei aufreibt, in den Ferien an die  
See reist, nimmt er aus Langeweile ein Zeitungsblatt  
zu Hand, das er dann sorgfältig durchzublättern Zeit  
hat, und dabei erhält er so viel Anregungen, daß er  
von sich und seinen kleinen Sorgen völlig abgelenkt  
wird. Jeden Tag entrollt seine Zeitung ein neues,  
und manchmal sogar ein interessantes Weltbild vor  
ihm und vertritt auf diese Weise an ihm die Stelle  
des Geistes- und Seelenarztes, der den müden, gehetzten,  
modernen Menschen Schritt um Schritt der Gesundung  
entgegenfahrt.

**Ein sideles Jagdabenteuer.** Wie man  
sich in einem bayrischen Städtchen erzählt, ist dort  
vor einigen Tagen folgende ergötzliche Geschichte  
passiert: Auf einem Schuhfest hatten Musiker bis  
spät in die Nacht zum Tanz aufgespielt und begaben  
sich nach Schlaf des Bergmutes im Wagen auf den  
Heimweg, wobei die Bahngeige den leichten Platz auf  
dem Wagen bekam. Unterwegs geriet die Bahngeige  
ins Rutscheln und machte es sich gemütlich auf der  
Chaussee. Die müden Musiker wurden dessen nicht  
gewahr und fuhren weiter. In der Ferne tauchte nun  
ein Jäger auf und gewahrt ein Dämmerlicht ein  
großes Einhorn auf der Chaussee. Bei näherem Zus-  
ammenlaufen glaubte der Rittmeister, einen Hirsch vor sich zu  
haben und gab einen Schuß ab. Ein gefährliches  
Brummen ertönte, das den Jäger veranlaßte, einen  
zweiten Schuß abzufeuern. Dieser Schuß erzeugte  
eigenartige Quellschäfte wie von verhältnislosem Weh.  
Um dem Tier den vollen Garaus zu machen, fiel  
noch ein Schuß. Nun erhob sich das Ungeheum und  
fiel auf die Seite. Unterdehen war der Jäger näher-  
gekommen und beherzt schritt er auf die schwerver-  
wundete Bahngeige zu; zu gleicher Zeit erschien  
ein Musiker, um das inzwischen vermisste Instrument  
zu holen. Jäger und Musikaner stellten dumme  
Gesichter gemacht haben.

**Lokales.****Vorlage des Stadtamts betr. Begründung**

einer Kommunalfeuerwehr.

(Druckvorlage Nr. 2.)

Nach jahrelangem unfreiwilligem Schlummer ist  
eine Frage wiederum an die Öffentlichkeit getreten,  
die vor mehr als zwanzig Jahren unser kommunales  
Leben außerordentlich belebt hat und die vor circa  
zwei Jahrzehnten zu Grabe getragen wurde, nachdem  
alle Verluste, eine Kommunalfeuerwehr, nicht ein von  
der Willkür der Polizei abhängiges kommunales  
Feuerwehrkommando ins Leben zu rufen, zu Schanden ge-  
worden waren. Das Projekt, wie es schließlich nach  
abermaliger Revision durch den Minister des Innern,  
infolge des bestätigten Widerstandes der Kommunalver-  
waltung, zustande kam, und das den Einschluß der  
Stadtverwaltung auf die Kommunalfeuerwehr fast auf  
Null reduzierte, konnte natürlich nicht angenommen  
werden und so ruhte dann die ganze Angelegenheit  
bis sich für das kommunale Leben die Verhältnisse  
günstiger gestalteten und sich wiederum Gelegenheit  
bot, nun dies in zweckentsprechender und für unsere  
Stadt in würdiger Weise durchzuführen. Dem Stadt-  
amt aber gebührt die Anerkennung, daß es nicht ge-  
stümpt hat, trotz denkbaren ungünstigen finanziellen  
Verhältnisse, das Projekt der Begründung einer Kom-  
munalfeuerwehr wieder auf die Tagordnung gesetzt  
zu haben. Riga's neue Ehre ist der Gedanke mit  
Befriedigung erfüllt, daß der Verein auf die Höhe nam-  
hafter, das gleiche Ziel verfolgender ausländischer  
Vereine zu leben, ergeht hiermit an sämtliche stimms-  
berechtigte und choreible Sänger und Sängerinnen  
Riga's die Aufforderung, den Verein durch weitere  
aktivene Bemühte nach besten Kräften zu fördern.  
Wir sind überzeugt, daß es keines weiteren Appells  
bedarf, um auch die Tüchtigsten unserer Stadt zur  
aktiven Anteilnahme der Bemühungen des Bachvereins  
zu bewegen und somit die künstlerische Ideale Zwecke  
des Vereins mehr und mehr verwirklichen zu helfen.  
Verein auf eine 50jährige, erfolgreich Tätigkeit darf  
der Bachverein heute zurückblicken und wenn er in  
seinem Wirken auch stets alles das bevorzugte, was  
groß und schön, so ist er sich doch immer deft eins-  
gedeutet gebüttet, daß er, den gewölkten aller Namen  
trug, der deu tichen Kunst zunächst geweiht und  
seine Parole soll und wird daher allzeit sein und  
bleiben:

**Konzert zur Todtenfeier** zu Grunde gelegt. Ein-  
geleitet wird das wie üblich in der Domkirche statt-  
findende Konzert mit einem Choral von J. S.  
Bach (a capella), dem sodann ein Passionsgesang  
von Bach „Weich“ entwirkt mein armes Herz“  
(a capella) folgt. Als dritter Nummer ist ein  
Konzert für 2 Violinen und Orgel in d-moll von  
Bach in Aussicht genommen, den Violinisten haben  
Herr Konzertmeister Grevesmühl und Herr  
Musikdirektor Waack übernommen. Auf vielseitige  
Verlängerungen werden dann die beiden einzählenden Kom-  
positionen von Mozart „Ave maris stella“ und  
„Ave verum corpus“ (a capella) zu Gehör ge-  
bracht, denen sich des weiteren zwei Gesänge für  
Mezzosopran „Kommt süßer Tod“ von Bach und  
eine „Arie“ von Gluck, vorgetragen von der Konzert-  
Sängerin Fräulein Mary von Cramer, an-  
treihen. Den Beschluß endlich macht ein weitau-  
greisendes vierjähriges a capella Werk von Johann  
Friedrich Doles (geb. 1715), das sich durch alle  
Sätze impostant auf den Volkschoral „Ein' feste  
Bur" ausstellt. Fünfzehn ein Program der Musik  
und Arbeit wert! Anmeldungen von aktiven Mit-  
gliedern, sowohl von Damen, als von Herren werden  
— wie aus dem Antrittsteil der Zeitung ersichtlich  
— entgegengenommen beim Leiter des Vereins Herrn  
Musikdirektor Carl Waack und ist dieser bis inklusive  
Sonntagabend, den 16. September täglich in seiner Wohnung,  
Elisabethstraße Nr. 37, Du. 6, von 6—7 Uhr nachmittags, in dieser Ange-  
legenheit zu sprechen.

**Allgemeinwissenschaftliche wissenschaftliche****Vorträge**

veranstaltet von der Diskutierabend-Kommission des

Rigaer Gewerbevereins unter Beteiligung

einiger anderer hieriger Vereine.

Im Programm des bereits angekündigten Vortrags-  
zyklus, welche am 22. September c. beginnen, müsse  
eine Aenderung eintreten, indem Herr Pastor Dr.  
Chr. v. Schröder in diesem Semester verhindert  
ist, seinen Vortragstitel „Historische Betrachtungen  
über das Leben Jesu“ zu halten und Herr Oberlehrer  
C. Greves nicht über Zoologie, sondern über das  
weiter unten angeführte geographische Thema sprechen wird.

Demnach gestaltet sich das Programm für das  
gegenwärtige Herbstsemester folgendermaßen:

Auf religiösoseitlichem Gebiete wird Oberlehrer  
R. Bind einen auf 4 Semester berechneten Kursus  
über Kirchengeschichte übernehmen und zwar  
gelangt hieron in diesem Semester zum Vortrag:  
Einführung des Christentums in die Welt. — Christen-  
tum und Judentum. — Christentum und Hellenismus.  
— Die Führung der christlichen Bewegung im 2. und  
3. Jahrhundert. — Die Entstehung eines Klerus.  
Der Kultus der alten Kirche. — Der christliche  
Festtag. — Basilika und Katakomben. — Das sitt-  
liche Leben der alten Christen mit besonderer Berücksichti-  
gung der sozialen Frage.

Aus dem Gebiete der Literatur wird uns von  
Dr. M. Treymann über Shakespeare und sein  
werk vorgelesen werden. Das Werk  
Goethes: „Shakespeare und sein Ende“ hat noch  
heute Geltung. Über das Leben und die Werke des  
größten Dichters aller Völker und Zeiten ist in den  
letzten 20 Jahren viel Neues und Interessantes zu  
Tage gesetzt worden. Shakespeare gehört nicht  
allein dem englischen Volk an, sein Geist lebt in  
allen Kulturdämmern der Erde fort. In 10 Vorträgen  
soll das Leben, sollen die unsterblichen Werke Shakes-  
peare uns ins Gedächtnis gerufen werden: Shakes-  
peare's Leben und Charakter. Seine Sprache. — Die  
Jugenddramen. — Romeo und Julia. Drei Lust-  
stücke. — Prinz Heinrich und Falstaff. — Julius

Fortschreibung in der 1. Auflage.

**Central-Bier-Versand,**

Riga, kl. Münzstrasse Nr. 12.

Telephon 2290.

empfiehlt

**Special-Biere**

und

**Porter**

hervorragender Qualität in Flaschen und  
kleinen Gebinden

**nur in Brauereifüllung**

sämtlicher

**Grossbrauereien Riga**

mit Zustellung ins Haus (auch in  
die Vorstädte) bei Bestellungen von

50 Kop. an.

Zu der Kolonie Kaiserwald sind folgende Quartiere zu den nebenstehenden  
jährlichen Mietpreisen zu vermieten:

1. Quart. v. 9 Zimmer mit allen Wirtschaftsgegenständen.	Preis 800 Rbl.
" " 5 "	" 300 "
" " 4 "	" 250 "
" " 3 "	" 200 "

Nächstes Alexanderstraße Nr. 31, im Bureau der Rigauer Baugesellschaft

von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags.

**Bermietthe**

meine Patzke-Wohnung von 6 ge-  
staltet auf die Anlagen ist mit voller  
Pension zu vermieten Bielefeld 11.Q.7.

**Zwei ob. ein gr. möbl.**

**Zimmer**

in der Nähe des neuen Polizeipräsidiums  
geleistet. Offiziere mit Weisungsabgabe sub  
C. T. 6210 empf. d. Exped. d. R. R.

**Eleg. Wohnungen**

von 4 Zimmern mit Küche und  
Wirtschaftsgegenständen, 1. Treppen hoch, zu vermieten  
Thorenberg, Marienfeldestraße Nr. 12.

**„Eleg. Wohnungen“**

von 4—5 Zimmern mit Centralwasserleitung u.  
allen Bequeml. sofort ob. später zu verm.  
im Neubau Ecke Kirchen- u. Ritterstr. 30.8.

**Schönes**

in der Nähe des neuen Polizeipräsidiums  
geleistet. Offiziere mit Weisungsabgabe sub  
C. T. 6210 empf. d. Exped. d. R. R.

# Gewerbe-Verein.

Programm der Vorlesungsszyklen für das  
II. Semester 1906.

Beginn Freitag, den 22. September.

Montags: 1) 7-8 Oberlehrer R. Zinck: Kirchengeschichte.  
2) 8-9 Dr. M. Treymann: Shakespeare u. seine Werke.

Dienstags: 3) 7-8 Prof. K. R. Kupffer: Bedeutung der Natur, ins-  
besondere in unserem Heimat.

4) 8-9 Prof. G. Groves: Handels- und Verlehrte-Geographie  
Augslands.

Wittwochs: 5) 7-8 Professor M. Wittich: Welen und Technologie der  
menschlichen Erbauungs- und Bewohnmittel.

6) 8-9 Dozent Dr. M. Contnerazwier: Verschiedene Physik.

Freitags: 7) 7-8 Dozent Dr. phil. A. v. Hedenstrom: Geschichte  
Augslands (Fortsetzung).

8) 8-9 Prof. E. v. Bergmann: Nationalökonomie.

Karten zum Preis aller Vorlesungen zum Preise von 8 Rbl., oder  
einzelner von je 1 Rbl. pro Capitul und Semester können gegen Vorauszahlung der  
betreffenden Mitgliedschaft von Freitag, den 8. September, ab täglich von  
10-12 Uhr vormittags und von 6-8 Uhr abends im Gessamtkabinett des  
Gewerbevereins gekauft werden.

Die Disentraabend-Commission.

**Deutscher Verein.** Ortsgruppe Strand-  
orte und Schloss.

Zur Eröffnung der Schule, Montag, den 11. d. M.  
präzise 2 Uhr Nachm., laden die Mitglieder ein  
der Vorstand.

**Rigaer Kaufmänn. Verein.**

**Der Unterricht**  
beginnt Montag, den 18. September in nachstehenden Fächern,  
sofern sich genügende Beteiligung findet:

Russisch, Englisch, Französisch, Deutsch,  
Handwerk, Buchhaltung, Kaufm. Correspondenz,  
Einfache und doppelte Buchführung,  
Kalligraphie (deutsch, russisch, lateinisch, Rundschrift).

Honorar pro Cursus:

Doppelte Buchführung ..... Rbl. 8.-  
Einfache ..... 4.-  
Kaufmännische Correspondenz ..... 4.-  
Sprachen, Kalligraphie ..... 6.-  
Kaufmännisches Rechnen ..... 6.-

Anmeldungen beim Vorsteher, Herrn W. Krebs, im Local des  
Vereins vom 11. bis 18. September incl., von 5-6 Uhr Abends.

Die Unterrichts-Commission.

**Dr. Dolins Hebammenschule**

Anmeldung neuer Schülerinnen v. 10-12 u. 4-6 Suworowstr. 4.

**Vorstadtsademie Eberswalde.**

Winter-Semester 1906/7. 15. October bis 20. März 1907.

Weißler: Waldbau. Ueber die Bedeutung der Wild für das Leben des Waldes.  
Professeur wird zum 1.10. 1906 neu bestellt: Forstlehrerung, Waldmeis-  
ter, Zeitung: Waldverzeichnung, Forstpolitik einschließlich Ablösung der  
Waldgrundrechtsfehden; - Rents: Waldbau (Forstliche Verhältnisse der  
Waldbaum), Landwirtschaft (Ackerbau). - Schwappach: Holzgewinnung.  
Forstverwaltung. - Schubert: Forstvermessung, Geodätische Übungen,  
Meteorologie. - Schwarz: Allgemeine Botanik mit Praktikum. - Göttsche:  
Wirtshauswirt, Forstliche Tiere, Fischzucht. - Remelé: Anorganische und  
organische Experimentalchemie, Mineralogisch-geognostisches Praktikum. - Albert:  
Bodenfunde. - Dietel: Sachenrecht, Repetitorium in Rechtssprache.  
Heldemann: Erste Hilfeleistung in Unglücksfällen. Außerdem werden zahlreiche  
Übungen abgehalten.

**Meine Kochstunden**

beginnen am 15. September c.

Anmeldungen täglich von 10-12 Uhr vormittags

**Marra Korth, geb. Götz.**

**Stadt, kl. Schulenstrasse 2, 2 Treppen,**  
neben dem Dom-Museum.

**1906.**

**Regelmässige Dampfschiffahrten  
ab STETTIN**

nach Russland:

St. Petersburg, Neuer Hafen (Moskau), jeden Sonntag mit Tagesanbruch,  
Riga (St. Petersburg, Moskau), es alle 8 Wochen, bei Bedarf öfter,  
Riga (Moskau, Charkov, Kursk, Rostow a. D., Tula etc.), jeden Sonn-  
abend Mittag.

Unsere ersten Dampfer laden wie folgt:

nach Libau (Moskau, Charkov, Rostow, Kiew etc.) sofort,

Riga (Moskau, Charkov, Rostow etc.)

St. Petersburg (Moskau) ca. Mitte April (Expedition ca. Ende April).

**Leopold Ewald, Stettin**

Gegründet 1854.

Telegramm-Adresse: Leopold Ewald, Stettin, Reichsbank-Giro-Center.

Telephon Nr. 817.

=====

**Cafel-Kalender**

= für Stadt und Land =

pro 1907

mit Angabe der Fälligkeitstermine der wichtigsten und  
hier gangbaren Coupons und freiem Raum zu Notizen.

Die Tage, an denen die Börse geschlossen bleibt, sind mit  
rother Schrift markiert.

Preis: cartonierte 20 Kop., uncartonierte 10 Kop.

To haben in

**R. Ruets Buchdruckerei,**  
Riga, Domplatz Nr. 11/13.

# Tabak

in frischer Ware aus den Fabriken:  
Aszadurow (Gold-Löwe)  
Asmolow  
Hoffin (Rote Sonne)  
Meekaudl  
Popow  
Ottoman  
Schischmann & Durantsch  
Stampoli  
Ssaposchnikow

**2. Staden**  
Kaufstr. N° 17, Riga.  
Telephon 1780.

Ein Toiletten- und ein  
Wandspiegel  
som zu verl. n. Königstraße 12, D. 2.

**Badeort Weß-Ahle.**  
Ein sehr bewaldetes, eingeschneites  
Grundstück an der Seestraße zu ver-  
kaufen. Zu erfragen Gemeinenstr. 17.  
Dz. 11, Hagensberg.

**Damen- und Kinderkleider**  
werden billig angefertigt Marien-  
straße Nr. 44, Quart. 9.



Heilanstalt Kennenburg  
bei Esslingen (Württemberg)  
für psychisch Kranke weibl. Geschlechts.  
Prospecta frei durch die Direktion.  
Besu. leit. Arzt Hofrat Dr. Landerer. Dr. Krauss.

**Rigaer Stadtgüter - Verwaltung.**

Ab 23. April 1907 ist pachtfrei das Stadtgut

**Pröbstingshof,**

belegen in Rigaer Kreise, im Uexküllischen Kirchspiele an der  
Düna, unweit der Station Oger der Riga-Oreler Eisenbahn.

**Gesamtareal** 926,28 Lofstellen, davon **Acker**  
594,96 Lofstellen; **Wiese** 253,34 Lofstellen.

**Nähere Auskunft** in der Stadtgüter-Verwaltung (gr.

Schmiede-Str. 10, III) von 10-3 Uhr.

**Pachtobligationen** (in geschlossenem Couvert), sowie den  
Ausbot-Salg von 1000 Rbl., empfängt bis zum 14. October  
d. J., 12 Uhr mittags, die Stadtgüter-Verwaltung.

**Die Entscheidung** auf die Pachtobligationen erfolgt nach  
freiem Ermessen der Stadt-Verwaltung.

Riga, den 4. September 1906.

**Buchdruckschnellpresse,**

größtes Format, (Druckfläche 820×1170 mm) für Zeitungs-  
druck besonders geeignet, ist sofort billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition der Rigaschen Rundschau.

**Weraus erster Hand** Waren aus dem Auslande beziehen will, oder  
ausländische Vertretungen sucht,

kaufe für 5 Rubel das soeben erschienene, diesjährige (1906er)

**Universal-Adressbuch**  
für Russ. Importeure

(10. Jahrgang).

Das 630 Seiten starke Buch enthält ca. 20 000 Adressen erst-  
klassiger Fabriken und Firmen des Auslandes für  
2400 verschiedene Import-Artikel, ferner ein Verzeichnis aus-  
ländischer Käufer russ. Landesprodukte und den  
Neuen Russischen Zolltarif

einschliesslich der deutschen, französ. und österreich. Vertrags-  
Zollsätze. Man bestelle das Buch in russischen Buchhandlungen  
oder sende 5 Rubel durch Posttransfer an die Herausgeber

Albrecht Piesczek & Co., Leipzig (Deutschland).

**Stand der Rigaer Börsen-Bank am 31. August 1906.**

**Aktiva.**

Cassa ..... Rbl. K. 246,818 08

Giro-Conto:

1) bei dem Rigaschen Reichsbank-Comptoir 109,974 11

2) bei dem Rigaschen Reichsbank-Comptoir,  
Wechsel-Dépot ..... 174,654 92

3) bei Privatbanken ..... 235,000 —

Discontirte Wechsel mit nicht weniger als zwei Unterschriften

Discontirte Coupons und tiragierte Effecten ..... 51,900 89

Darlehen gegen Unterpfand:

1) von Staatspapieren und anderen Wert-  
papieren, die vom Staate garantirt sind 1,886,433 50

2) von Anthelscheinchen, Aktien und Pfand-  
briefen, die vom Staate nicht garantirt sind 8,537,204 81

3) von Obligationen ..... 483,240 —

4) von Waaren ..... 1,656,986 93

darunter rückzahl. (garant ..... Rbl. 1,008,898 81 K.  
bald. bei Kündigung ..... 1,804,511 50 —  
(on call) ..... 854,000 —

Rbl. 8,167,410 81 K.

Conto verfallener Darlehen ..... 51,095 80

Der Bank gehörige Wertpapiere:\*)

1) Staatspapiere und andere vom Staate

garantirende Wertpapiere ..... 1,854,173 81

2) Oblig. u. Pfandbriefe ohne Staatsgarantie 633,966 57

3) Anthelscheinchen, Aktien ohne Staatsgarantie —

\* darunter Wertpapiere des Reserve-Capitals für

Correspondenten der Bank: Rbl. 2,193,144 68 Kop.

1) Conto loro:

a. zur Verfügung der Correspondenten freistehende

Summen ..... 408,811 12

Credite gegen Unterpfand von garan-  
tierten Wertpapieren ..... 231,302 85

Credite gegen Unterpfand von Waaren ..... 338,810 50

Credite gegen Unterpfand von Wechseln ..... 451,199 68

Credite gegen Unterpfand von kommer-  
ziellen Schuldschreibungen ..... 631,819 30

b. Conto-Corrent mit Banken und anderen  
Correspondenten ..... 730,086 61

2) Conto nostro:

a. zur Verfügung der Bank freistehende

Summen ..... 2,122,340 64

b. zum Incasso gesandte Wechsel ..... 608,994 01

3) Conto-Corrent mit Banken und anderen  
Correspondenten ..... 2,731,334 65

Credite gegen Unterpfand von Einlagen ..... 37,762 24

Giro-Zinsen ..... 118,810 01

Unkosten-Conto ..... 8,674 65

Inventarcont ..... 87,899 45

Umbanconto ..... 25,080 80

Hypotheckare Obligationen ..... 46,129 68

Hausverwaltungs-Conto ..... 163,100 —

5 o Kapitalrentensteuer ..... 2,977 98

Transitorische Summen ..... 69 11

22,609,490 80

Man abonnirt auf die Rigasche Rundschau in der Expedition in Riga, Domplatz 11/13;  
in Kreisburg: Th. Lange; in Daugla: A. Deillant; in Dorpat: J. Anderson;

Gesetze. Coriolan. — Hamlet. Lear. Othello. Troilus und Cressida. — Antonius und Cleopatra. — Shakespeares Frauen und Männer. — Wintermärkte. — Der Sturm. — Vielen Belehrern des Theaters: Von der Lust und vom Lustdruck. Die Gedächtnisse. — Einige Anwendungen. — Die Verschärfung der Gesetze und die Vergangenheit des Hauses und die Vergangenheit des Hauses. — Kritischer Zustand. — Kritik der Freiheit und Sanktionen. — Verdampfung fester Stoffe. Umwelt. — Das Phasengesetz und seine Folgerungen. — Übungen und Übersicht. — Theorie der Übungen.

Auf dem Gebiete der Geschichte wird Dozent Dr. phil. A. Gedenk zum seine Vorlesungen über die Geschichte Russlands fortsetzen und abschließen.

Im gegenwärtigen Semester soll die politische und kulturelle Geschichte Russlands im 19. Jahrhundert zur Sprache kommen. Es sollen behandelt werden: Reform und Reaction im Anfang des 19. Jahrhunderts. — Russland und Westeuropa. — Die Fabrikanten. — Die politische Frage. — Kultur, Wirtschaft und Verwaltung in der Mitte des 19. Jahrhunderts. — Der Krimkrieg. — Die Agrarfrage. — Die Reformen der 60. Jahre. — Der politische Aufstand und die politischen Parteien. — Der Sieg der Reaction. — Die orientalische Frage. — Reaction und Opposition 1881—1904. — Die wirtschaftlichen Verhältnisse am Ausgang des Jahrhunderts. — Russland und Asien 1880—1904.

Sehr wichtig für diesenjenigen, welche die bestehenden großen Reformen unseres Reiches mit Anerkennung verfolgen, sind die Vorträge über Nationalökonomie, welche Prof. E. v. Bergmann liebenswürdig ausgesagt hat: Als Einführung in dieses umfangreiche Fach sollen besprochen werden: Die Entwicklung und die gegenwärtige Organisation der Volkswirtschaft. Die Wirtschaftswissenschaften. Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre. Die Produktion und ihre Faktoren. Der Einfluss des Kultivators. Die Arbeit. Die Waffe bedingen den Ursachen. Die Arbeit und die ihre Eigenschaften bedingen den Ursachen. Die beweglichen Produktions- und Erwerbsmittel (Kapital). Die Unternehmungen und ihre Formen. Groß- und Kleinbetrieb. Der Tauschverkehr. Der Preis und die ihn bedingenden Momente. Subsistenz und obsoleter Wert. — Das Geld und seine Hauptfunktionen. — Die Währungsziele. — Der Kredit. — Kreditformen und Kreditorganisation. — Die Einkommensbildung und die Entlohnungsweise. — Der Unternehmergewinn. — Der Kapitalzins. — Die Grundrente. — Der Arbeitslohn. — Die Förderung des Volksstolzes. — Die Konsumption und die Haushaltsgüter.

Am II. Semester: Gewerbsmäßige Jagd; Pelztiere. Industrie und Fabrikarbeiten. Kaufleute. Karawanenwege. Eisenbahnen. Posts und Telegraphenwesen. Exporthandel. Importhandel. Hafens- und Handelsstädte des Europäischen Russlands. Handelspunkte des Asiatischen Russlands; Tauschhandel. Russische Grenzen; ihre politische und kommerzielle Bedeutung.

Die natürlichen Wasserwege (Flüsse) Russlands. Die künstlichen Wasserwege Russlands. Flachland; Gebirge; ihre Mineralvorräte. Steinbrüche; Salz; Eisen; Gold (Gewinnung derselben). — Geologien; ihre ökonomische Bedeutung; (schwarze Erde).

Forts. und Landwirtschaft; Getreide- und Obstbau; sonstige Kulturgewächse.

Bauwirtschaft; Industrie.

Minenbau; Seidenbau.

Fischer des Meeres und der Binnenwasser.

Im III. Semester: Gewerbsmäßige Jagd; Pelztiere. Industrie und Fabrikarbeiten. Kaufleute. Karawanenwege. Eisenbahnen.

Posts und Telegraphenwesen. Exporthandel. Importhandel. Hafens- und Handelsstädte des Europäischen Russlands. Handelspunkte des Asiatischen Russlands; Tauschhandel.

Bundesstaat des Russischen Reichs. Leben des Menschen und die Technologie der menschlichen Nahrungs- und Genussmittel wird Professor M. Böckel sprechen. Diese für die menschliche Ernährung so wichtigen Vorräte, welche unseren Haustieren besonders warm empfohlen werden können, werden handeln über: Das Leben in seiner Abhängigkeit von der Ernährung, Fernheit des Organismus. Aufbau und Abbau. — Definition der Nahrungsmitte, ihre allgemeine Gruppierung. Art und Weise der Ernährung der verschiedenen Formen der organischen Welt. — Eine ganze Nahrungsmitte aus dem Pflanzengemüse. Zettel, Fleischwaren. — Kochen und Backen. — Animalische Nahrungsmitte, Präparation und Konser vierung. — Verdaulichkeit. Rezepto. — Untersuchung der Nahrungsmitte. — Fällungen der Nahrungsmitte. — Öffentliche Kontrolle. — Genussmittel und deren Herstellung. — Wirtschaftliche Bedeutung der Genussmittel. — Konsum und Besteuerung der Genussmittel.

Das Gebiet der ergründen und angewandten Naturwissenschaften wird im nächsten Semester durch Physik und Chemie vertreten sein. Dozent Mag. R. Lenzen schreibt will den ersten Teil seiner auf 2 Semester berechneten Vergleichende Phys-

ik vortragen. Und zwar enthält dieser erste Teil der zweite Teil wird von der Umwandlung der Energie handeln die Leistung von der Umwandlung der Materie: Von der Lust und vom Lustdruck. Die Gedächtnisse. — Einige Anwendungen. — Die Verschärfung der Gesetze und die Vergangenheit des Hauses und die Vergangenheit des Hauses. — Kritischer Zustand. — Kritik der Freiheit und Sanktionen. — Verdampfung fester Stoffe. Umwelt. — Das Phasengesetz und seine Folgerungen. — Übungen und Übersicht. — Theorie der Übungen.

Auf dem Gebiete der Geschichte wird Dozent Dr. phil. A. Gedenk zum seine Vorlesungen über die Geschichte Russlands fortsetzen und abschließen.

Im gegenwärtigen Semester soll die politische und kulturelle Geschichte Russlands im 19. Jahrhundert zur Sprache kommen. Es sollen behandelt werden: Reform und Reaction im Anfang des 19. Jahrhunderts. — Russland und Westeuropa. — Die Fabrikanten. — Die politische Frage. — Kultur, Wirtschaft und Verwaltung in der Mitte des 19. Jahrhunderts. — Der Krimkrieg. — Die Agrarfrage. — Die Reformen der 60. Jahre. — Der politische Aufstand und die politischen Parteien. — Der Sieg der Reaction. — Die orientalische Frage. — Reaction und Opposition 1881—1904. — Die wirtschaftlichen Verhältnisse am Ausgang des Jahrhunderts. — Russland und Asien 1880—1904.

Sehr wichtig für diesenjenigen, welche die bestehenden großen Reformen unseres Reiches mit Anerkennung verfolgen, sind die Vorträge über Nationalökonomie, welche Prof. E. v. Bergmann liebenswürdig ausgesagt hat: Als Einführung in dieses umfangreiche Fach sollen besprochen werden: Die Entwicklung und die gegenwärtige Organisation der Volkswirtschaft. Die Wirtschaftswissenschaften. Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre. Die Produktion und ihre Faktoren. Der Einfluss des Kultivators. Die Arbeit. Die Waffe bedingen den Ursachen. Die Arbeit und die ihre Eigenschaften bedingen den Ursachen. Die beweglichen Produktions- und Erwerbsmittel (Kapital). Die Unternehmungen und ihre Formen. Groß- und Kleinbetrieb. Der Tauschverkehr. Der Preis und die ihn bedingenden Momente. Subsistenz und obsoleter Wert. — Das Geld und seine Hauptfunktionen. — Die Währungsziele. — Der Kredit. — Kreditformen und Kreditorganisation. — Die Einkommensbildung und die Entlohnungsweise. — Der Unternehmergewinn. — Der Kapitalzins. — Die Grundrente. — Der Arbeitslohn. — Die Förderung des Volksstolzes.

Am IV. Semester: Gewerbsmäßige Jagd; Pelztiere. Industrie und Fabrikarbeiten. Kaufleute. Karawanenwege. Eisenbahnen.

Posts und Telegraphenwesen. Exporthandel. Importhandel. Hafens- und Handelsstädte des Europäischen Russlands. Handelspunkte des Asiatischen Russlands; Tauschhandel.

Bundesstaat des Russischen Reichs.

Leben des Menschen und die Technologie der menschlichen Nahrungs- und Genussmittel wird Professor M. Böckel sprechen. Diese für die menschliche Ernährung so wichtigen Vorräte, welche unseren Haustieren besonders warm empfohlen werden können, werden handeln über: Das Leben in seiner Abhängigkeit von der Ernährung, Fernheit des Organismus. Aufbau und Abbau. — Definition der Nahrungsmitte, ihre allgemeine Gruppierung. Art und Weise der Ernährung der verschiedenen Formen der organischen Welt. — Eine ganze Nahrungsmitte aus dem Pflanzengemüse. Zettel, Fleischwaren. — Kochen und Backen. — Animalische Nahrungsmitte, Präparation und Konser vierung. — Verdaulichkeit. Rezepto. — Untersuchung der Nahrungsmitte. — Fällungen der Nahrungsmitte. — Öffentliche Kontrolle. — Genussmittel und deren Herstellung. — Wirtschaftliche Bedeutung der Genussmittel. — Konsum und Besteuerung der Genussmittel.

Das Gebiet der ergründen und angewandten Naturwissenschaften wird im nächsten Semester durch Physik und Chemie vertreten sein. Dozent Mag. R. Lenzen schreibt will den ersten Teil seiner auf 2 Semester berechneten Vergleichende Phys-

ik vortragen. Und zwar enthält dieser erste Teil der zweite Teil wird von der Umwandlung der Energie handeln die Leistung von der Umwandlung der Materie: Von der Lust und vom Lustdruck. Die Gedächtnisse. — Einige Anwendungen. — Die Verschärfung der Gesetze und die Vergangenheit des Hauses und die Vergangenheit des Hauses. — Kritischer Zustand. — Kritik der Freiheit und Sanktionen. — Verdampfung fester Stoffe. Umwelt. — Das Phasengesetz und seine Folgerungen. — Übungen und Übersicht. — Theorie der Übungen.

Auf dem Gebiete der Geschichte wird Dozent Dr. phil. A. Gedenk zum seine Vorlesungen über die Geschichte Russlands fortsetzen und abschließen.

Im gegenwärtigen Semester soll die politische und kulturelle Geschichte Russlands im 19. Jahrhundert zur Sprache kommen. Es sollen behandelt werden: Reform und Reaction im Anfang des 19. Jahrhunderts. — Russland und Westeuropa. — Die Fabrikanten. — Die politische Frage. — Kultur, Wirtschaft und Verwaltung in der Mitte des 19. Jahrhunderts. — Der Krimkrieg. — Die Agrarfrage. — Die Reformen der 60. Jahre. — Der politische Aufstand und die politischen Parteien. — Der Sieg der Reaction. — Die orientalische Frage. — Reaction und Opposition 1881—1904. — Die wirtschaftlichen Verhältnisse am Ausgang des Jahrhunderts. — Russland und Asien 1880—1904.

Sehr wichtig für diesenjenigen, welche die bestehenden großen Reformen unseres Reiches mit Anerkennung verfolgen, sind die Vorträge über Nationalökonomie, welche Prof. E. v. Bergmann liebenswürdig ausgesagt hat: Als Einführung in dieses umfangreiche Fach sollen besprochen werden: Die Entwicklung und die gegenwärtige Organisation der Volkswirtschaft. Die Wirtschaftswissenschaften. Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre. Die Produktion und ihre Faktoren. Der Einfluss des Kultivators. Die Arbeit. Die Waffe bedingen den Ursachen. Die Arbeit und die ihre Eigenschaften bedingen den Ursachen. Die beweglichen Produktions- und Erwerbsmittel (Kapital). Die Unternehmungen und ihre Formen. Groß- und Kleinbetrieb. Der Tauschverkehr. Der Preis und die ihn bedingenden Momente. Subsistenz und obsoleter Wert. — Das Geld und seine Hauptfunktionen. — Die Währungsziele. — Der Kredit. — Kreditformen und Kreditorganisation. — Die Einkommensbildung und die Entlohnungsweise. — Der Unternehmergewinn. — Der Kapitalzins. — Die Grundrente. — Der Arbeitslohn. — Die Förderung des Volksstolzes.

Am IV. Semester: Gewerbsmäßige Jagd; Pelztiere. Industrie und Fabrikarbeiten. Kaufleute. Karawanenwege. Eisenbahnen.

Posts und Telegraphenwesen. Exporthandel. Importhandel. Hafens- und Handelsstädte des Europäischen Russlands. Handelspunkte des Asiatischen Russlands; Tauschhandel.

Bundesstaat des Russischen Reichs.

Leben des Menschen und die Technologie der menschlichen Nahrungs- und Genussmittel wird Professor M. Böckel sprechen. Diese für die menschliche Ernährung so wichtigen Vorräte, welche unseren Haustieren besonders warm empfohlen werden können, werden handeln über: Das Leben in seiner Abhängigkeit von der Ernährung, Fernheit des Organismus. Aufbau und Abbau. — Definition der Nahrungsmitte, ihre allgemeine Gruppierung. Art und Weise der Ernährung der verschiedenen Formen der organischen Welt. — Eine ganze Nahrungsmitte aus dem Pflanzengemüse. Zettel, Fleischwaren. — Kochen und Backen. — Animalische Nahrungsmitte, Präparation und Konser vierung. — Verdaulichkeit. Rezepto. — Untersuchung der Nahrungsmitte. — Fällungen der Nahrungsmitte. — Öffentliche Kontrolle. — Genussmittel und deren Herstellung. — Wirtschaftliche Bedeutung der Genussmittel. — Konsum und Besteuerung der Genussmittel.

Das Gebiet der ergründen und angewandten Naturwissenschaften wird im nächsten Semester durch Physik und Chemie vertreten sein. Dozent Mag. R. Lenzen schreibt will den ersten Teil seiner auf 2 Semester berechneten Vergleichende Phys-

ik vortragen. Und zwar enthält dieser erste Teil der zweite Teil wird von der Umwandlung der Energie handeln die Leistung von der Umwandlung der Materie: Von der Lust und vom Lustdruck. Die Gedächtnisse. — Einige Anwendungen. — Die Verschärfung der Gesetze und die Vergangenheit des Hauses und die Vergangenheit des Hauses. — Kritischer Zustand. — Kritik der Freiheit und Sanktionen. — Verdampfung fester Stoffe. Umwelt. — Das Phasengesetz und seine Folgerungen. — Übungen und Übersicht. — Theorie der Übungen.

Auf dem Gebiete der Geschichte wird Dozent Dr. phil. A. Gedenk zum seine Vorlesungen über die Geschichte Russlands fortsetzen und abschließen.

Im gegenwärtigen Semester soll die politische und kulturelle Geschichte Russlands im 19. Jahrhundert zur Sprache kommen. Es sollen behandelt werden: Reform und Reaction im Anfang des 19. Jahrhunderts. — Russland und Westeuropa. — Die Fabrikanten. — Die politische Frage. — Kultur, Wirtschaft und Verwaltung in der Mitte des 19. Jahrhunderts. — Der Krimkrieg. — Die Agrarfrage. — Die Reformen der 60. Jahre. — Der politische Aufstand und die politischen Parteien. — Der Sieg der Reaction. — Die orientalische Frage. — Reaction und Opposition 1881—1904. — Die wirtschaftlichen Verhältnisse am Ausgang des Jahrhunderts. — Russland und Asien 1880—1904.

Sehr wichtig für diesenjenigen, welche die bestehenden großen Reformen unseres Reiches mit Anerkennung verfolgen, sind die Vorträge über Nationalökonomie, welche Prof. E. v. Bergmann liebenswürdig ausgesagt hat: Als Einführung in dieses umfangreiche Fach sollen besprochen werden: Die Entwicklung und die gegenwärtige Organisation der Volkswirtschaft. Die Wirtschaftswissenschaften. Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre. Die Produktion und ihre Faktoren. Der Einfluss des Kultivators. Die Arbeit. Die Waffe bedingen den Ursachen. Die Arbeit und die ihre Eigenschaften bedingen den Ursachen. Die beweglichen Produktions- und Erwerbsmittel (Kapital). Die Unternehmungen und ihre Formen. Groß- und Kleinbetrieb. Der Tauschverkehr. Der Preis und die ihn bedingenden Momente. Subsistenz und obsoleter Wert. — Das Geld und seine Hauptfunktionen. — Die Währungsziele. — Der Kredit. — Kreditformen und Kreditorganisation. — Die Einkommensbildung und die Entlohnungsweise. — Der Unternehmergewinn. — Der Kapitalzins. — Die Grundrente. — Der Arbeitslohn. — Die Förderung des Volksstolzes.

Am IV. Semester: Gewerbsmäßige Jagd; Pelztiere. Industrie und Fabrikarbeiten. Kaufleute. Karawanenwege. Eisenbahnen.

Posts und Telegraphenwesen. Exporthandel. Importhandel. Hafens- und Handelsstädte des Europäischen Russlands. Handelspunkte des Asiatischen Russlands; Tauschhandel.

Bundesstaat des Russischen Reichs.

Leben des Menschen und die Technologie der menschlichen Nahrungs- und Genussmittel wird Professor M. Böckel sprechen. Diese für die menschliche Ernährung so wichtigen Vorräte, welche unseren Haustieren besonders warm empfohlen werden können, werden handeln über: Das Leben in seiner Abhängigkeit von der Ernährung, Fernheit des Organismus. Aufbau und Abbau. — Definition der Nahrungsmitte, ihre allgemeine Gruppierung. Art und Weise der Ernährung der verschiedenen Formen der organischen Welt. — Eine ganze Nahrungsmitte aus dem Pflanzengemüse. Zettel, Fleischwaren. — Kochen und Backen. — Animalische Nahrungsmitte, Präparation und Konser vierung. — Verdaulichkeit. Rezepto. — Untersuchung der Nahrungsmitte. — Fällungen der Nahrungsmitte. — Öffentliche Kontrolle. — Genussmittel und deren Herstellung. — Wirtschaftliche Bedeutung der Genussmittel. — Konsum und Besteuerung der Genussmittel.

Das Gebiet der ergründen und angewandten Naturwissenschaften wird im nächsten Semester durch Physik und Chemie vertreten sein. Dozent Mag. R. Lenzen schreibt will den ersten Teil seiner auf 2 Semester berechneten Vergleichende Phys-

ik vortragen. Und zwar enthält dieser erste Teil der zweite Teil wird von der Umwandlung der Energie handeln die Leistung von der Umwandlung der Materie: Von der Lust und vom Lustdruck. Die Gedächtnisse. — Einige Anwendungen. — Die Verschärfung der Gesetze und die Vergangenheit des Hauses und die Vergangenheit des Hauses. — Kritischer Zustand. — Kritik der Freiheit und Sanktionen. — Verdampfung fester Stoffe. Umwelt. — Das Phasengesetz und seine Folgerungen. — Übungen und Übersicht. — Theorie der Übungen.

Auf dem Gebiete der Geschichte wird Dozent Dr. phil. A. Gedenk zum seine Vorlesungen über die Geschichte Russlands fortsetzen und abschließen.

Im gegenwärtigen Semester soll die politische und kulturelle Geschichte Russlands im 19. Jahrhundert zur Sprache kommen. Es sollen behandelt werden: Reform und Reaction im Anfang des 19. Jahrhunderts. — Russland und Westeuropa. — Die Fabrikanten. — Die politische Frage. — Kultur, Wirtschaft und Verwaltung in der Mitte des 19. Jahrhunderts. — Der Krimkrieg. — Die Agrarfrage. — Die Reformen der 60. Jahre. — Der politische Aufstand und die politischen Parteien. — Der Sieg der Reaction. — Die orientalische Frage. — Reaction und Opposition 1881—1904. — Die wirtschaftlichen Verhältnisse am Ausgang des Jahrhunderts. — Russland und Asien 1880—1904.

Sehr wichtig für diesenjenigen, welche die bestehenden großen Reformen unseres Reiches mit Anerkennung verfolgen, sind die Vorträge über Nationalökonomie, welche Prof. E. v. Bergmann liebenswürdig ausgesagt hat: Als Einführung in dieses umfangreiche Fach sollen besprochen werden: Die Entwicklung und die gegenwärtige Organisation der Volkswirtschaft. Die Wirtschaftswissenschaften. Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre. Die Produktion und ihre Faktoren. Der Einfluss des Kultivators. Die Arbeit. Die Waffe bedingen den Ursachen. Die Arbeit und die ihre Eigenschaften bedingen den Ursachen. Die beweglichen Produktions- und Erwerbsmittel (Kapital). Die Unternehmungen und ihre Formen. Groß- und Kleinbetrieb. Der Tauschverkehr. Der Preis und die ihn bedingenden Momente. Subsistenz und obsoleter Wert. — Das Geld und seine Hauptfunktionen. — Die Währungsziele. — Der Kredit. — Kreditformen und Kreditorganisation. — Die Einkommensbildung und die Entlohnungsweise. — Der Unternehmergewinn. — Der Kapitalzins. — Die Grundrente. — Der Arbeitslohn. — Die Förderung des Volksstolzes.

Am IV. Semester: Gewerbsmäßige Jagd; Pelztiere. Industrie und Fabrikarbeiten. Kaufleute. Karawanenwege. Eisenbahnen.

Posts und Telegraphenwesen. Exporthandel. Importhandel. Hafens- und Handelsstädte des Europäischen Russlands. Handelspunkte des Asiatischen Russlands; Tauschhandel.

Bundesstaat des Russischen Reichs.

Leben des Menschen und die Technologie der menschlichen Nahrungs- und Genussmittel wird Professor M. Böckel sprechen. Diese für die menschliche Ernährung so wichtigen Vorräte, welche unseren Haustieren besonders warm empfohlen werden können, werden handeln über: Das Leben in seiner Abhängigkeit von der Ernährung, Fernheit des Organismus. Aufbau und Abbau. — Definition der Nahrungsmitte, ihre allgemeine Gruppierung. Art und Weise der Ernährung der verschiedenen Formen der organischen Welt. — Eine ganze Nahrungsmitte aus dem Pflanzengemüse. Zettel, Fleischwaren. — Kochen und Backen. — Animalische Nahrungsmitte, Präparation und Konser vierung. — Verdaulichkeit. Rezepto. — Untersuchung der Nahrungsmitte. — Fällungen der Nahrungsmitte. — Öffentliche Kontrolle. — Genussmittel und deren Herstellung. — Wirtschaftliche Bedeutung der Genussmittel. — Konsum und Besteuerung der Genussmittel.

Das Gebiet der ergründen und angewandten Naturwissenschaften wird im nächsten Semester durch Physik und Chemie vertreten sein. Dozent Mag. R. Lenzen schreibt will den ersten Teil seiner auf 2 Semester berechneten Vergleichende Phys-

ik vortragen. Und zwar enthält dieser erste Teil der zweite Teil wird von der Umwandlung der Energie handeln die Leistung von der Umwandlung der Materie: Von der Lust und vom Lustdruck. Die Gedächtnisse. — Einige Anwendungen. — Die Verschärfung der Gesetze und die Vergangenheit des Hauses und die Vergangenheit des Hauses. — Kritischer Zustand. — Kritik der Freiheit und Sanktionen. — Verdampfung fester Stoffe. Umwelt. — Das Phasengesetz und seine Folgerungen. — Übungen und Übersicht. — Theorie der Übungen.

Auf dem Gebiete der Geschichte wird Dozent Dr. phil. A. Gedenk zum seine Vorlesungen über die Geschichte Russlands fortsetzen und abschließen.

Im gegenwärtigen Semester soll die politische und kulturelle Geschichte Russlands im 19. Jahrhundert zur Sprache kommen.

Tennis-Sektion des Sportvereins "Kaiservald" zum 20. November angefecht ist. Gegenstand des Preisanschreibens sind bekanntlich sportliche Aufnahmen, Interessen, welche bisher Aufnahmen verhängt haben, dürfte das heurige sonnige Wetter, wohl als leiste sich bietende gute Gelegenheit, vollkommen sein.

**Der Spielplan des Stadtheaters** ist vom 10. bis insl. 16. September, unter Vorbehalt von Änderungen folgendermaßen entworfen: Sonntag, nachmittags 2 Uhr, kleine Preise: "Auf eignen Füßen". Abends 7½ Uhr, große Preise: "Samson und Dalila". Montag, 7½ Uhr, mittel Preise, Abonnement A 4: "Rose Vernd". Dienstag, 7½ Uhr, ermächtigte Preise, Abonnement B 4: "Der Barbier von Sevilla". Die 4 Jahreszeit (Vollset). Mittwoch 7½ Uhr, ermächtigte Preise: "Nora". Donnerstag 7½ Uhr, Mittelpreise, Abonnement A 5, 5. Novidit: "Sein Ulib". Freitag, 7½ Uhr, große Preise, Abonnement B 5: "Flauto Solo". Die kleine 28 min "Sonnabend, 7½ Uhr, kleine Preise, 3. Vorstellung im Goethe-Theater: "Iphigenie".

**Theaternotiz** — Der Schauspieler Friedrich Kippe, der am Rigauer Stadtheater 1881/82 in Helden- und Salom-Rollen seinen Besitz erwarb, ist, wie aus New York gemeldet wird, dort im Alter von 85 Jahren gestorben.

**25-jähriges Jubiläum.** Der Gesangverein der deutschen Bürgers-Gemeinde feiert am Sonntag, den 10. Sept., sein 25-jähriges Jubiläum und veranstaltet das geschätzte Publikum auf das heutige Jäserat.

**Eine neue Karte des Patrimonialgebietes der Stadt Riga** ist soeben von der Rigaer Stadtverwaltung herausgegeben worden und im Kommissionsverlage von R. Kammel erschienen. Die Karte umfasst das ausgedehnte Gebiet, das durch eine Linie etwa das der Dämon-Mündung bis Schloss Olai, Stint- und Röhlsee begrenzt wird. Die Karte ist mit großer Saugröße und Klarheit ausgeführt und dürfte besonders für die Grundbesitzer des Rigauer Patrimonialbezirks von Interesse sein. Doch ist damit die Zahl der Interessenten für dieses treffliche Orientierungsmittel nicht erschöpft. Die Karte kostet 1 Rbl. 80 Kop.

**Zu das Register für Vereine und Verbände** sind auf Beschluss der Livländischen Gouvernementbehörde in Angelegenheiten der Vereine eingetragen worden: 1) der Deutsche Verein in Riga; 2) der Musik- und Gesangverein "Der Strahl" in Riga; 3) der Konsumverein auf der Zellulosefabrik Wolbold bei Pernau.

**Das Arbeitsnachweisbüro** hat im August folgende Tätigkeit entwickelt: An valanten Stellen waren 565 angemeldet, und zwar 92 für Männer und 429 für Frauen, dagegen gab es 1508 Stellen suchende, und zwar 752 Männer und 756 Frauen. Von diesen wurden 81 Männer und 329 Frauen mit Stellen versorgt. Nachdem 24 Meldungen zurückgezogen und 23 durch Ablauf des Frist erloschen waren, wurden für den laufenden Monat 109 Stellen, und zwar 5 für Männer und 104 für Frauen übernommen. Von den Stellensuchenden zogen 32 ihre Meldungen zurück, für 562 erfolgte die Meldung durch Ablauf der Frist und für den laufenden Monat wurden 504 Stellensuchende übernommen, und zwar 176 Männer und 328 Frauen.

**Rigaer Trabrennen.** Der gestrige 9. Tag war von prachtvollem, sommerlich warmem Wetter begünstigt. Der zu R.R. II und IV erforderlichen Entscheidungslandschaften endeten die Rennen erst kurz vor 8 Uhr. Von Sonntag, den 10. September, ab, an dem der Preis des Reichsgesetz-Bewilligung zum Auszug gelangt, findet der Beginn bereits um 1 Uhr statt.

**Prog. und Resultate:**

I. 1. v. 1. Handicap, 2 v. 3. Start 2.44. Preis 300 Rbl. Subrom (75) 2.42½, 2.41½, 2.41, 1; Jenissi (756) 2.42½, 2.40 (Ropf vor), dist. 2; Sekretär (750) 2.42½, 2.41½, adgem., 3; Ragnado (756) 2.61/4, 2.40, 2.41½, 4; Auff (763) 2.45½, 2.42½, 2.42, 0. Sieg Rbl. 21.—, 18.—, 22.—, Platz (14.50, 25.—), (12.—, 12.—).

II. Handicap, 2 v. 3. Start 2.34. Preis 400 Rbl. Ullborn (776) 2.29½, 2.31½, 2.31½, 2.34½, 1; Somalhau 8. A. R. A. (751) 2.33, 2.32½, 2.31, 2.36½, 2; Gómez (750) 2.29½ (Ropf vor), 2.32½, adgem., 3; Welisan (751) 2.31½, 2.33½, 2.32, 4; Kortmarsch B. S. G. (765) 2.34½, 2.38½, adgem., 0. Sieg Rbl. 55.—, 16.—, 22.50, 10.50. Platz (18.—, 12.—), (13.—, 29.50), (11.50, 11.—).

III. Handicap, 1 v. 2. Preis 250 Rbl. Balduga (780) 2.59½, 2.50% (Ropf vor), 1; Tufti (795) 2.59½, 2.50%, 2; Jetho (775) 3.02½, 3.00/4, 3; Sieg Rbl. 20.—, 12.50. Platz (10.—, 10.—), (10.—, 10.—).

IV. Riedorff-Handicap, 2 v. 3. Start 2.39. Preis 300 Rbl. Bojewo (759) 2.37½, 2.40½, 2.40½, 2.32½, 1; Amurkofskaja Kroftosa (766) 2.37, 2.48½, 2.39½, 2.33½, 2; Metallurgijskaja (754) 2.38, 2.41½, 2.39½ (Ropf vor), 2.34½, 3; Loschern (759) 3.03½, 2.56%, adgem. Sieg Rbl. 26.—, 11.50, 51.—, 22.50. Platz (12.—, 13.50), (10.—, 11.—).

V. Riedorff-Handicap, 1 v. 2. Start 2.49. Preis 300 Rbl. Ogorow (70) 2.51, 2.41½, 1; Sekretär (763) 2.41½, 2.42½ (Ropf vor), 2; Eva (765) 2.41½, 2.42½, 3; Ullborn (767) 2.43½, 2.44½, 4; Kibodej (767) 2.50, 2.50, 0; Rastgul (781) 3.00½, 2.46, 0; Roidam-Bojewo (794) 3.08½, obig. 0. Sieg Rbl. 33.50, 17.—, Platz (21.—, 14.50), (19.—, 17.—).

**Zum öffentlichen Meistbot** gelangen im Beiträger oft nachende Immobilien:

1) am 7. Oktober, um 10 Uhr vormittags, das dem Kaufmann Kalman Leibowits gehörige, im St. Petersburger Stadteil an der Dorpatzer Straße (Gruppe 28, Nr. 107) belegene Immobilie;

2) am 14. Oktober, um 10 Uhr vormittags, das dem Eugen Burckhardt gehörige, im 1. Quartal des 1. Stadteils an der Klosterstraße sub Pol. Nr. 95 (Gruppe 8, Nr. 66) belegene Immobilie;

3) am 10. März 1907, um 10 Uhr vormittags, das der Witwe Anna Schulz, geb. Blumberg, und dem Adolf Jakob Anna Schulz gehörige, im 3. Quartal des Moskauer Stadtteils sub Pol. Nr. 541 oder im 1. Quartal des 2. Moskauer Stadtteils an der Peterstraße sub Pol. Nr. 271 (Gruppe 37, Nr. 56) belegene Immobilie;

4) am 10. März 1907, um 10 Uhr vormittags, das dem Karl Wilhelm, Nikolai Friedrich, Alexander, Theodor Albert und der Jenny Wilhelmine Roth gehörige, im 1. Quartal des Moskauer Stadtteils an der Elisabethstraße sub Pol. Nr. 2 und 3 und Adr. Nr. 81 (Gruppe 30, Nr. 77) belegene Immobilie;

5) am 10. März 1907, um 10 Uhr vormittags, das der Witwe Jeanne Schwarz, geb. Höch, und ihren Kindern: Emilie Zwintz, Elsa Freyberg, Adeline Strauß, sämlich geh. Schwarz, Alexandra, Arved und Walther Natalie Schwarz gehörige, im 3. Quartal des Moskauer Stadtteils, sub Pol. Nr. 252 oder im 3. Quartal des 1. Moskauer Stadtteils, an der Jakobstädter Straße, sub Pol. Nr. 133 (Gruppe 39 Nr. 61) belegene Immobilie;

6) am 10. März 1907, um 10 Uhr vormittags, das der Schein-Josselewa Raichal, geb. Schestel und ihren Kindern: Josef, Mendel und Salman Raichal und Pauleh Nabinowitsch, geb. Raichal, gehörige, im 1. Quartal des Moskauer Stadtteils, sub Pol. Nr. 145B, oder im 2. Quartal des 1. Moskauer Stadtteils, an der Petrus-Kirchenstraße, sub Pol. Nr. 107B (Gruppe 41 Nr. 32) belegene Immobilie;

7) das dem Arzt Meyer Hirsh Brünmann gehörige, im 1. Quartal des Moskauer Stadtteils an der Suworowstraße, sub Pol. Nr. 387AB (Gruppe 23 Nr. 25) belegene Immobilie.

**Brandschaden.** Heute früh um 7 Uhr war in dem an der großen Lagerstraße Nr. 35 belegenen Gebäude von Werkmeister Feuer entstanden. Der Brand hatte sich bei Ankunft der Feuerwehr über den ganzen Dachstuhl verbreitet, so daß es seitens der Feuerwehr, — die das Wasser von der Mindenschen Gummiwarenfabrik beziehen mußte, einer dreistündigen angestrengten Arbeit bedurfte, um des Feuers Herr zu werden. Niedergebrannt ist der Dachstuhl und die obere Etage des Gebäudes, während die untere Etage zum größten Teil intakt blieb. Den geursachten Schaden trägt die II. Rigasche gegenwärtige Gesellschaft.

**Unbestellte Telegramme vom 7. September.** (Central-Telegraphenkontor). Jafalon, Randwino. — Steinam, Dwinsk. — Grischbowitsch, Blagoweschitsch. — Efici, Krassowitsch Reitsch. — Ruzanow, Nischni Novgorod. — Lemer, Kiew. — Kogan, Kanawino. — Brakel, Jurjew. — Deigel, Hainisch. — Eilersen, Nowo-Rilosjewka. — Deigel, Hainisch. — Palin, Rostow.

**Liquidation.**

**Die Lage der Getreidefrachtausammlungen** stellt sich, nach einer offiziellen Mitteilung, wie folgt dar: Infolge des frühen Reisens des Getreides, so wie der guten Ernte überhaupt, hat das Verkehrsministerium an mehreren Orten bereits im Juli Maßnahmen zur Verstärkung des rollenden Materials der Bahnen in den einer guten Ernte entgegensehenden Gegenden getroffen und die Rückkehr des auf den südlichen Bahnen befindlichen rollenden Materials beschleunigt. Ferner hat es 4800 neue Waggon bestellt und die tägliche Ladefähigkeit auf allen Linien des Reichs auf 27.000 Waggon gesteigert. Dennoch erreichte zum 27. August die Menge der verfördernden Frachten die Zahl von 50.000 Waggon. Die Hauptursachen für eine solche verstärkte Zufuhr an Frachten sind in dem fröhlichen Reisen des Getreides, in der Beschaffenheit des Korns, das eine längere Aufbewahrung nicht verträgt, und in der Bevorzugung davor zu suchen, das Getreide angeblich der unruhigen Zeiten, in den Delonenzen aufzubewahren. Im ganzen ist die Frachtenansammlung geringer als das Quantum, das binnen zwei Tagen verladen werden kann. Man kann annehmen, daß noch im November die Ansammlungen zurückgehen werden.

**Motoratorium für Sieblee.**

**pta.** Es ist ein Allerhöchster Wunsch veröffentlich worden über die Verlängerung des Termins für den Bechelprotest in der Stadt Sieblee vom 26. August bis zum 26. Oktober 1906.

**Eine neue Dampferlinie Hamburg-Ostasiens.**

An der Hamburger Börse ist eine Londoner Meldung eingelaufen, wonach englische Kapitalisten die Errichtung eines regelmäßigen Dampferverkehrs von Hamburg nach Osiaten mit 15 großen Dampfern planen. Die neue Schiffslinie, eine Konkurrenz der Hamburg-Amerika-Linie, soll von 1. Novbr. n. St. ab eingerichtet werden.

**Bom brasilianischen Kaffeemarkt.**

**Die Frankl. Bdg.** mädet aus Rio de Janeiro: Die Regierung von São Paulo beschloß, auf die Durchführung der Kaffeevaluation für die laufende Ernte zu verzichten. Die Regierung will durch Sachverständige die Lage in den Produktionszentren im Hinterblick auf die kommende, sehr gering veranschlagte Ernte untersuchen lassen und über Mittel beraten, um einen weiteren Rückgang des Kaffeeprices vorzubeugen.

**Strandung eines Pacific-Passagierdampfers.**

Einer der größten Dampfer der Handelsflotte der Vereinigten Staaten von Nordamerika, die "Mongolia", ist in den ostantarktischen Gewässern auf einen Felsen angelauft. Die Passagiere wurden auf eine einzame Insel gebracht.

**Aus New-York** wird dem Daily Telegraph des geschichts, daß der Pacific-Passagierdampfer "Mongolia" am Midway-Riff nordwestlich von den Hawaii-Inseln auf den Strand lief. Es ist ein Schwefelschiff der "Mongolia", die am 20. (7.) August auf ein Korallenriff der Kanihina-Inseln in der Nähe von Honolulu auflief und die eben erst wieder flott gemacht wurde. Beide Schiffe sind die größten, die in der Union gebaut wurden. Kapitän Porter von der "Mongolia" telegraphierte, daß sein Schiff in gefährlicher Lage auf dem Felsen feststeht. Die 200 Salzwasserfahnen und 500 Asiaten werden ans Land geschafft, doch fehlt es auf der Midway-Insel an einem Boot für die Geretteten. Es ist dort eine Station der Commercial Cable Company, deren Telegraphen die einzigen Bewohner der Insel sind. Die "Mongolia" ging am 10. Sept. auf von Yokohama nach San Francisco ab und wurde durch ein außerordentliches, durch das Erdbeben in Valparaiso veranlaßtes Flußwellen-Pheomenon 30 Seemeilen weit aus ihrem Kurs getrieben. Sie hat 13.639 Passagieren. Die "Mongolia" war am 14. (1.) August mit dem neuen Gouverneur der Philippinen, General Smith, und 800 Asiaten aus San Francisco abgegangen. Die Kosten ihrer Flottierung betrugen vier Millionen Mark.

**Der amerikanische Vergleichungsmodus** ist einer der Hauptdifferenzen in den Handelsbeziehungen Deutschlands mit den Vereinigten Staaten. Für etwaige Vertragsverhandlungen ist nicht so sehr eine Tarifrevision, als eine Änderung der Zollerhebungsvorschriften wichtig. Die Amerikaner halten an dem veralteten Zollsystem fest. Welches ist aber der Wert? Hier herrscht Willkür und Schwäche. Der Zollkostenpreis, der Großhandelspreis, der Lohnpreis usw. konkurriert. Die Auslegung geschieht in Amerikas Innenstaaten und teilweise auf so weite Entfernung hin getragen, wie man von Ausnahmen absieht, in denen die Arbeiter unter Streikandrohung unerlässliche Forderungen stellen, wie z. B. einen Tagelohn von 5 Rbl. pro Stunde.

**Hauernreute.**

Nach Daten der Torgowoprorysch. Goseia muss man das laufende Jahr im allgemeinen als günstig in Bezug auf die Hauernreute antreten, soweit die Mehrzahl der Gouvernements des europäischen Russlands in Betracht kommt; für Siberien ist es allerdings unbedeutend, geradezu schlecht ist die Ernte im Wolgagebiet, im Gebiete jenseits der Wolga, im Dongebiet, im nördlichen Kasatsch und in den Gouvernements Jenja, Ufa und Kostroma. Die Arbeiterlöhne sind überall gestiegen, doch sind keine stoffreichen und plötzlichen Steigerungen zu beobachten gewesen, wenn man von Ausnahmen absieht, in denen die Arbeiter unter Streikandrohung unerlässliche Forderungen stellen, wie z. B. einen Tagelohn von 15 Rbl. pro Stunde.

**Ein großer Erfolg der drahtlosen Telegraphie.**

**Die Novoje Wremja** teilt mit, daß in der Nacht auf den 5. Sept. auf der Station für drahtlose Telegraphie nach dem System Popow's Telefunken, die lange Auftrag des Militäringenieure-Nestoris auf dem Woltow-Feld eingerichtet worden ist, Versuche zwecks Telegraphieren auf weite Entfernung ange stellt worden sind. Die Telegramme wurden aus Nauen bei Berlin abgesandt und, ungeachtet der Entfernung von 1100 Werst, auf dem Woltow-Feld bei Siele bei Petersburg vollkommen deutlich aufgenommen. Die Intensität der Übertragung beweist, daß die erreichbare Entfernung noch nicht die äußerste Grenze für die Nauenische Station zu sein scheint. Diese Versuche sind die ersten in der ganzen Welt, die über Land auf so weite Entfernung hin getragen sind; für Russland sind es überhaupt die ersten auf eine derartige Entfernung.

**Ein großer Erfolg der drahtlosen Telegraphie.**

**Die Wetternotiz.** Sonnabend, den 9. Sept. — Brno: Sonnen-Aufgang 6 Uhr 8 Min. Untergang 8 Uhr 23 Min. Tageslänge 12 Stunden 15 Minuten.

**Wetternotiz, vom 8. (21.) September 9 Uhr.** Dörfens + 11 Gr. R. Barometer 769 am Wind SO. Bedeckt Himmel.

1/2 Uhr Nachm. + 15 Gr. R. Barometer 767 am Wind: SO. Teilstweise bewölkt.

**Wetterprognose für den 9. (22.) Sept.** (aus Rostovskojen, davor: Oberwetteramt in St. Petersburg) Wärmig warm, bewölkt, möglich Regen.

**Totentafte.**

**Eisan Rosenwald**, 66 J., am 6. September zu Bamberg.

**Julius Kurzenbaum**, am 5. September zu Reval.

**Alois Scherzer**, am 3. September zu Dessa.

**Jenny Echstein**, am 2. September zu Rostau.

**Marktberichte.**

**Wianer offizieller Börsen-Bericht.**

21. b. a. 6. September 1908.

Gem. Bert. Röd. Röd. Kop. Kop. Kop.

Roggan pr. 120psb. Tendenz: unverändert.

Russischer wortpflanzas: — — —

Steinrussischer schwere: — — —

Kürscher und lithuanischer schwere: — 81—82

Weizen: Tendenz: gleichförmig.

Käfer, heller: — — —

Deutsche Wirtschaftsstadt: — — —

Deutsche Wirtschaftsstadt: — — —

Deutsche Wirtschaftsstadt: — — —

## Neueste Post.

### Aus der Chronik der revolutionären Bewegung.

pta. In Warschau gab ein Revolutionär mit einem ihn begleitenden Frauengärtner 10 Schüsse aus einem Revolver auf eine Soldatenpatrouille ab. Die Patrouille erwiderte die Schüsse, wobei das Frauengärtner verwundet und verhaftet wurde. Der Verbrecher entkam. Die Soldaten blieben unversehrt. Bei einer Haftsucht sollte ein Revolutionär von einer Polizeipatrouille verhaftet werden, gab jedoch 8 Schüsse ab, wodurch ein Revierbeamter verwundet wurde, und versuchte zu entfliehen, wurde aber von einem Soldaten verwundet und arretiert. Im Warschauer Gau wurde ein Gut von einer gewaltigen Bande von 18 jungen Leuten überfallen und ausgeraubt, wobei durch eine Salve aus Browning-Revolvern die Frau des Gutsbesitzers verwundet wurde. Bei Kiew wurde auf den Südwestbahnen ein Passagierzug von Banditen überfallen, wobei die Passagiere ausgeraubt wurden. Die Passagiere gehen unter Bewachung eines Konvois. In Reschiza wurde eine Monopolbude ausgeraubt und niedergebrannt. Der temp. Generalgouverneur in Dünzburg hat die Einführung von Kriegsgerichten verfügt.

j. Rigaer Kreis. Gesuch um Vermehrung der Landpolizei. Wie wir erfahren, ist der Kreis des Rigaer Kreises höheren Ortes mit einem Gesuch um Vermehrung des Personalbestandes der Landpolizei eingekommen. Es wird um eine Neuverteilung von je 6 Landpolizisten zu Fuß und zu Pferde nachgefragt. Im Falle einer Erfüllung dieses Gesuchs, würden wir im Rigaer Kreise 27 Landpolizisten zu Pferde und 18 zu Fuß haben.

b. Dahlen. In der Nacht auf den 7. Septbr. begegneten, nach der Balla, 9 bewaffnete Männer auf der nach Schönberg führenden Landstraße einigen Führern, die Kronbraunwein für die Bergbauschule Monopolbude brachten. Die Banditen verschlungen die Kisten und Flaschen und schlugen dann den Weg in der Richtung nach Riga fort. Unweit Rada lehrten sie in das Leichan-Gefinde ein und verlangten nach dem Wirt Schja, der jedoch mit seiner Frau nach Riga gefahren war. Die Einbrecher durchsuchten das Haus und eigneten sich 15 Rbl. an. Gegen 1/212 Uhr haben sie noch die Flammenhöfische Monopolbude ausgeraubt.

Wie uns unser j.-Berichterstatter mitteilt, haben die Banditen im Leichan-Gefinde die Kaiserliche Postkasse vernichtet.

Aus Nahof wird ein frecher Raubversuch gemeldet: Vor einigen Tagen kamen drei unbekannte Kerle an eine unter Aufsicht eines Hirten weidende Herde heran, suchten sich ohne weiteres die beste Kuh aus der Herde und trieben diese, ungeachtet der Proteste des Hirten, einfach fort, in der Richtung auf Riga zu. Der Hirte benachrichtigte sofort seinen Wirt, welcher mit Hilfe zweier Nachbarn die Verfolgung aufnahm. Als die Räuber sich verfolgen ließen, ließ sie die Kuh im Stich und entkamen unbehindert.

V. Bernau. Ausweisung politisch unzuverlässiger Personen. Wie wir erfahren, sind auf Verfügung des Chefs der Truppenabteilung in Nordböhmen, des mit den Besitzungen eines Generalgouverneurs ausgestatteten Generalmajors Wenzel in folgenden Personen: der Gemeindeschullehrer Lublu, Julius Lommingas, Alexander Brunnal und Marie Blond, in die entferntesten Gegenden der nördlichen Gouvernements ausgewiesen worden. Der Grund ist bei den ersten beiden unklare revolutionäre Agitation, bei letzteren belde Haltung von Revolutionären. Bezeichnend ist, daß der Schullehrer Lublu, der früher einmal bereits im Gefängnis saß und nachdem er später auf Verfügung des Böhmischen Gouverneurs freigesetzt und sogar in seinem Amt restituierter wurde, doch nicht das Agieren unterlassen konnte.

j. Serben (Wendischer Kreis). Ausweisung. Wie wir erfahren, ist der Arrendator des Serbischen Jähnisch-Gefides, ein gewisser Kleinberg, aus den baltischen Provinzen ins Gouvernement Archangelsk ausgewiesen worden. Der Grund hierfür ist die Haltung verschiedener Revolutionäre und die offen ausgesprochene Drohung, für einen von der Strafexpedition erschossenen Verwandten Rache nehmen zu wollen.

Kurland. Verfügungen des Generalgouverneurs. Der temp. kurländische Generalgouverneur General-Leutnant von Böckmann, hat der „kul. Gov.-Büro“ zufolge, am 5. September folgende Verfügungen getroffen:

1) Ich mache bekannt, daß beim ersten Vorkommen von einem Falle von Raub, Vergewaltigung, Raubereien, Worb oder irgend einem Verbrechen revolutionären Charakters innerhalb einer Gemeinde, alle zu ihr gehörigen Personen, welche schon früher in Untersuchung gestanden haben und überhaupt alle unzuverlässigen Elemente sofort arreliert und solange gesangen

gehalten werden sollen, bis die Schulden erfüllt werden sind.

2) Für außerordentliche Verbrechen im Friedrichstädtischen Kreise wurden 9 Personen in Haft genommen. Sequestriert worden sind 6 Gefinde von geflüchteten Revolutionären in der Neubergfriedschen Gemeinde, 1 Gefinde des geflüchteten Führers der revolutionären Bewegung im Gabelschen, 2 Gefinde von geflüchteten Revolutionärführern in der Würzburger Gemeinde. Der Verlauf der in Petersburg erscheinenden lettischen Zeitung „Tautas“ wird verboten. Ein Kurmhusafer Bauer, der vom Procureur des Würzburger Kriegsgerichtes wegen mangelnder Beweise freigeschlossen worden war, wird wegen Agitation und weil sich in seinem Gefinde Revolutionäre verborgen halten, ins Gouvernement Archangelsk ausgewiesen. Für die Verabreichung des Nemischen Postkomplots um 260 Rbl. in barem Gelde und Marken, sowie für Beschädigung von Telegraphenapparaten im Werte von 66 Rbl. 50 Kop. ist von der Nemischen Gemeinde diese Summe beizutragen. Der Kurmhusafer Gemeindemeister ist für die Veranstaltung einer „Vollabschließung“ auf dem Gebiete seines Gefides, trotz Polizeiverbots, — seines Amtes zu entheben und wird mit 50 Rbl. gestrafen.

Hoffentlich bleibt Teil I nicht bloß „eitel Papier“! Estland. Die Brandstiftungen auf Gütern und Gebäuden scheinen wieder an der Tagesordnung zu sein. In den letzten Tagen sind wieder fünf solche Fälle zu verzeichnen gewesen. Auch Verabreichungen von Monopolbuden kommen in Estland in letzter Zeit wieder häufiger vor.

Petersburg. Die schwedische Regierung lehnte das Gesuch des Zentralomitees der Partei der Volksfreiheit um Erlaubnis zur Abhaltung des allgemeinen Kongresses der Partei, aus Erwürgungen internationalen Charakters ab.

Der Verband des russischen Volks hat zum Schutz seines Vorsitzenden Dr. Dubrowin eine aus 25 Mann bestehende Schutzwache gebildet.

Überfall auf einen Offizier. Gegen Mitternacht des 5. September passierte der Jähnisch A. L. Bjelovskij die Ecke der Gorochowa und des Sagorodny Prospekts, als er von vier Unbekannten, die aus einem Restaurant traten, überfallen wurde. Einer schlug mit einem Dolch und trennte ihm den Paletot an der Brust auf. Herr Bjelovskij verteidigte sich, bis ein Gorodomei herbeilam, mit dessen Hilfe zwei der Angreifer festgenommen wurden. Als der Jähnisch fragte, warum sie ihn überfallen haben, antwortete einer der Verhafteten: „Weil Du eine Militärperson bist!“

Rotterdam, 19. (6.) September. Der Notar und Direktor der Südholländischen Hypothekenbank Glandenberg ist heute unter dem Verdachte, 700.000 Gulden veruntreut zu haben, verhaftet worden.

London, 19. (6.) September. Nach Melbungen aus Washington erhielt die amerikanische Regierung die Nachricht, daß in St. Domingo eine neue Revolution bevorstehe und die Lage ernst sei.

Palermo, 19. (6.) September. In der vergangenen Nacht um 12½ Uhr wurde hier ein leichtes wellenförmiges Erdbeben verspürt. Ein zweites heftiges, gleichfalls wellenförmiges von Osten nach Westen gehendes Erdbeben wurde kurz nach 2¼ Uhr verspürt. Dasselbe dauerte 5 Sekunden. Auch in mehreren anderen Ortschaften fanden Erdbeben statt.

## Telegramme.

St. Petersburger Telegraphen-Agentur.  
Rigaer Zweigbüro.

Petersburg, 7. September. Die Vorlesungen an der Petersburger Universität haben heute begonnen.

Man hat entdeckt, daß in der Stempelmarken-Auktion zinstragende Papiere im Werte von 9500 Rubeln, die zum Fonds der Spars- und Leihkasse der Angestellten gehörten, abhanden gekommen sind.

Am 28. November findet in Petersburg ein Kongreß der Müller statt.

Petersburg, 7. September. Heute wurden sowohl im Zentrum, als auch an der Peripherie der Stadt viele Verhaftungen vorgenommen; auf der Offiziersloge wurde eine gewisse Olga Petrova arreliert, bei deren Durchsuchung eine wichtige Korrespondenz gefunden wurde, die ein ganzes Reh der revolutionären Kampforganisation aufstellt.

In Verbindung mit der neuen Verkaufs-Ordnung für Valuta in der Reichsbank, die darin besteht, daß die Bank bei allen Valutabauschlägen eine Kommissionssumme erhebt, wurde im Finanzministerium die Frage angeregt, die Fixierung der Valutapreise im Hörsenzettel dementsprechend abzuändern. Diese Frage, die von einer speziellen Konferenz aus Vertretern der Reichsbank,

